

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches landwirtschaftliches Wochenblatt. 1911-1954 1916

12 (18.3.1916)

Der Bezugspreis beträgt einfl. Mark und Zwölfschilling 4 Mark jährlich. Die Mitglieder des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins erhalten durch diesen das Wochenblatt frei ins Haus zugesandt.

Auflage 48 000 Exemplare

Die Mitglieder aller anderen landwirtschaftlichen Vereinigungen des Landes bekommen das Wochenblatt bei Bestellung durch die Badische Landwirtschaftskammer zum Preise von 2 Mark frei ins Haus geliefert.

Badisches Landwirtschaftliches Wochenblatt

Amliches Organ der Badischen Landwirtschaftskammer
und Organ des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins

Nr. 12. 1916.

Herausgegeben von der Badischen Landwirtschaftskammer

Karlsruhe, 18. März.

Verantwortlicher Redakteur: Geschäftsführender Direktor der Badischen Landwirtschaftskammer, Oekonomierat Dr. Müller; für die „Landwirtschaftlichen Vereinsnachrichten“ H. Keller, Generalsekretär des Badischen Landwirtschaftlichen Vereins, beide in Karlsruhe.

Alle Einsendungen mit Ausnahme derjenigen für den Abdruck „Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten“ und der Inserate sind an die Badische Landwirtschaftskammer, Karlsruhe, Seidenstraße 48, zu richten. Einsendungen, die unter „Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten“ aufgenommen werden sollen, sind an den Badischen Landwirtschaftlichen Verein, Karlsruhe, Baumstraße 2, zu senden. — Inserate für die vierzehntägigen Kleinzeile ober dem Raum 60 Bl., bei Wiederholungen tariflicher Rabate, bei der Klagerhebung, monatlicher Bezahlung und Kartensendungen (möglich wird) sind an die G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe, Karlsruhstraße 14, zu richten. Druckort Karlsruhe.

Inhalt:

Zeichnet die vierte Kriegsanleihe!
Aussage. Abgabe von Kraftfutter zu ermäßigtem Preise. — Gewinnung von ehbaren Pilzen im Freien und in geschlossenen Räumen. — Krieg den Feldmäusen im Zeichen des Weltkrieges. — Über den Verkehr mit Hülsenfrüchten. — Unterrichtskurs für Kriegsbeschädigte.
Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten. Abgabe von Hanna-Gerste und Sommerweizen betr.

Sonstige Mitteilungen. Aus dem Einzel. — Genossenschaftliches. — Gewinn von Öl aus Unkrautsamen. — Ausnahmezoll für Gerste und Mais, auch geschrotet. — Ausnahmezoll 9 III p für Heu, Häcksel. — Stand der Maul- und Klauenseuche.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen. — Sammelanzeiger. — Marktbericht.

Zeichnet die vierte Kriegsanleihe!

Landwirte, laßt das Saatgetreide vor der Ausfaat auf Keimfähigkeit untersuchen!

Die Großh. Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augustenberg stellt die Keimfähigkeit des Saatgetreides für Landwirte während der Kriegszeit kostenlos fest. Einzuschickende Menge je etwa 200 g.

Landwirte, benützt durch Abschluß von Mästungsverträgen die Vorteile der Abgabe von Kraftfutter zu ermäßigtem Preis, solange es noch Zeit ist!

In der Gemeinde vorhandene fette Schweine können jetzt schon geliefert werden und werden auf die vertragsmäßig zu liefernde Gesamtzahl an Schweinen angerechnet, so daß das betreffende Futter für die Mästung weiterer Schweine verwendbar wird.

(Siehe untenstehenden Artikel.)

Landwirte, verlehrt beim Verkauf von Schlachtschweinen die dafür geltenden Bestimmungen nicht! Gütet euch, höhere Preise zu nehmen, als die gesetzlich festgelegten! Wie der Kauf zustande kommt, ist gleichgültig! Beide Teile, der Käufer sowohl wie aber auch der Verkäufer, werden bei Überschreitung der Höchstpreise aufs strengste bestraft!

Abgabe von Kraftfutter zu ermäßigtem Preise.

Wie bereits in den Nummern 9 und 10 des „Badischen Landwirtschaftlichen Wochenblattes“ ausgeführt wurde, ist die Landwirtschaftskammer dank der Bewilligung großer Beträge aus den Mitteln des Staates, einer Anzahl von badischen Städten und der Landwirtschaftskammer selbst in der Lage, Kraftfutter (Getreide-

oder Maisschrot oder Weizennachmehl) zur Schweinemästung an solche abzugeben, die sich der Landwirtschaftskammer gegenüber vertraglich verpflichten, in einer bestimmten Zeit zu den jeweiligen Höchstpreisen fette Schweine zu liefern.

Die zu liefernden Schweine müssen (§ 1 des Mästungsvertrages), nüchtern an der Ortswage oder der Bahnstation gewogen, ein Lebendgewicht von mindestens 225 Pfund aufweisen.

Die Mäster erhalten den jeweilig geltenden Höchstpreis auf Grund des hiernach festgestellten Abgangsgewichtes (§ 4); für Schweine von 250 bis 280 Pfund wird außerdem eine Prämie von 10 *M.*, für Schweine über 280 Pfund eine Prämie von 15 *M.* bezahlt.

Die Mäster erhalten also mindestens soviel, als sie sonst für ihre Schweine erhalten können, für die schweren noch mehr und bekommen obendrein noch reichliches Kraftfutter und zwar sehr billiges, während andere Landwirte überhaupt kein Kraftfutter erhalten können oder mindestens 50 bis 60 % höhere Preise bezahlen müssen!

Das zu liefernde Vertragsfutter (Getreideschrot und Maisschrot oder Nachmehl), kann nämlich nur aus ausländischer Zufuhr geliefert werden, da das inländische Getreide vollauf für Heer und Bevölkerung gebraucht wird und nichts davon zu Futterzwecken abgegeben werden darf. Es kostet im Handel etwa 21 bis 23 *M.* per Zentner, während es an Mäster nach dem Vertrag für 14.80 *M.* frei ihrer Bahnstation geliefert wird. Da von diesem Vertragsfutter für jedes vertraglich zu mästende Schwein $4\frac{1}{2}$ Zentner geliefert werden, so erhält der Mäster ein sehr reichliches Kraftfutter, das es ihm mit Weisfutter ermöglichen wird, Schweine von dem verlangten Mindestgewicht zu mästen.

Da Schweine, die bereits fett sind, sofort, und andere, bereits in der Mast vorgefährte Schweine schon in den ersten Monaten der Vertragszeit abgeliefert werden können, also die $4\frac{1}{2}$ Zentner Vertragsfutter gar nicht oder nicht ganz nötig haben werden, bleibt dem Vertragsmäster Futter übrig, das er für andere Schweine oder für andere Zwecke verwenden kann. Es ist vorgesehen (§ 4), daß, soweit der Vorrat reicht, den Vertragsmästern auch Kadavermehl oder Fischmehl als Weisfutter geliefert wird. Und zwar für jedes vertraglich zu liefernde Schwein 20 kg Kadavermehl oder 10 kg Fischmehl, je nach Vorhandensein und Wahl der Geschäftsstelle der Badischen Futtervermittlung in Karlsruhe. Die eben bezeichnete Menge reicht als Weisfutter für die Mast eines Schweines und ist, da es als stark eiweißreiches Kraftfutter die Mast sehr beschleunigt, sehr zu empfehlen. 20 kg Kadavermehl oder 10 kg Fischmehl kosten zurzeit 4.70 *M.* frei nächster Bahnstation des Empfängers.

Während die $4\frac{1}{2}$ Zentner Vertragsfutter (Getreideschrot oder Maisschrot oder Nachmehl für jedes Schwein) ohne weiteres geliefert werden, muß das Kadavermehl oder Fischmehl besonders bestellt werden. (Siehe die betr. Bestellbogen.)

Da ein Mästungsvertrag nur in der Regel für die Lieferung von mindestens 40 Schweinen abgeschlossen werden kann, werden nur wenige größere Landwirte für sich allein in der Lage sein, einen Vertrag einzugehen. Es ist deshalb zweckmäßig, daß sich mehrere Landwirte zusammenschließen, um die erforderlichen Schweine aufbringen und einen Vertrag schließen zu können. Am besten ist es, wenn eine bestehende landwirtschaftliche Vereinigung, z. B. eine Genossenschaft, ein Bauernverein, ein Ortsverein oder aber auch die Gemeinde die Sache in die Hand nimmt, um auch den kleineren Besitzern die Vorteile der Kraftfutterabgabe für die Schweinemast zu verschaffen. In diesem Falle haben sich die einzelnen durch die Vereinigung oder die Gemeinde zusammen liefernden Mäster dieser gegenüber durch Verpflichtungsscheine zu verpflichten. Solche Scheine können in beliebiger Zahl unent-

geltlich von der Landwirtschaftskammer bezogen werden. Es wird alsdann nicht schwierig sein, in einer oder mehreren benachbarten Gemeinden oder unter den Mitgliedern einer landwirtschaftlichen Vereinigung die erforderlichen 40 Schweine für die Dauer der Vertragszeit zusammenzubringen. Die Vertragszeit dauert 6 Monate, für die im März abzuschließenden Verträge von März bis einschließlich August. Solange noch Vertragsfutter zur Abgabe verfügbar ist, können auch im April und späteren Monaten noch Verträge abgeschlossen werden, bei denen die Vertragszeit alsdann bis zum September oder später reicht. Die Zahl der vertraglich zu liefernden Schweine kann in jedem Vertrag beliebig hoch festgesetzt werden, solange noch Vertragsfutter verfügbar ist.

Die Verteilung der Ablieferung auf die einzelnen Monate der Vertragszeit wird durch den Mästungsvertrag (§ 3) geregelt; dabei ist die Landwirtschaftskammer gern bereit, geäußerten Wünschen entgegenzukommen. Die zu liefernden Schweine werden nach der vereinbarten Verteilung von der Landwirtschaftskammer abgerufen und sind an die von dieser zu bezeichnenden Städte zu liefern. Nach der Verladung gehen die Schweine auf Risiko und Kosten der Landwirtschaftskammer. Es ist also keine Fracht zu zahlen oder vorzulegen. Die Auszahlung des Preises und der etwaigen Prämie erfolgt ebenfalls durch die Landwirtschaftskammer. Letztere gibt nähere Auskunft und versendet auf Wunsch Vertragsformulare und Bestellbogen. Die einlaufenden Mästungsverträge werden von der Landwirtschaftskammer der Reihe nach berücksichtigt, bis das verfügbare Vertragsfutter vergeben ist.

Landwirte greift zu! Es bietet sich euch sonst keine Gelegenheit mehr, während des Krieges so billiges Kraftfutter zu bekommen!

Dr. Müller.

Gewinnung von essbaren Pilzen im Freien und in geschlossenen Räumen.

Für die Beschaffung eiweißreicher Nahrungsmittel sollte in der jetzigen Kriegszeit mehr Sorge getragen werden. Für viele bietet sich passende Gelegenheit, eiweißreiche Pilze, besonders schmackhafte Champignon, ohne erhebliche Aufwendung an Geld, Zeit und Platz zu kultivieren. Große Mengen dieser köstlichen Pilze sind vor dem Krieg aus Frankreich für teures Geld eingeführt worden. Sorgen wir auch hier, daß wir von unsern Nachbarn unabhängig werden, indem wir diese Kultur auch im Frieden fortsetzen.

Im Freien kommt der Champignon fast ohne Kultur im Sommer und Herbst auf Feldern, auf Pferdeweidern, an Waldrändern, in der Höhe der Weidbahnen, in Voranlagen vor. Hier ist eine Prüfung der gesunden Schwämme jedoch erforderlich, da häufig auch der falsche Champignon (Schierling-Champignon) anzutreffen ist. Den essbaren Champignon erkennt man an dem Hut in flacher Wölbung, er ist glänzend weiß, in der Mitte etwas gelblich, ins grünliche schimmernd. Aus dem Boden bricht er wie kleine weiße Kugeln hervor. Auf der Unterseite des Hutes stehen Lamellen, die anfangs weiß, später rosa und schließlich dunkel gefärbt sind. Diese rosa gefärbten Lamellen bilden ein gutes Erkennungszeichen des essbaren Champignons. Der weiße Stiel ist kurz, gleichmäßig dick und nie hohl. Der Geruch des echten Champignons ist im rohen Zustand angenehm und der Geschmack mild. Zur Anlage der Champignonkulturen eignen sich dunkle Räume, wie Keller, Scheunen, Schuppen, Stallungen, Gewölbe und dunkel gehaltene Mistbeete. Ist man im Besitz von Räumen, die eine

gleichmäßige Temperatur von 10°—15° C aufweisen, so sind diese sehr geeignet zur Pilzkultur. In diesen Räumen kann schon im Winter die Champignonkultur eingerichtet werden. Zeigen diese Räume nicht diese Temperatur und kann man diese auch nicht künstlich erzeugen, so ist hier die Kultur im Frühjahr möglich. Zum guten Erfolg ist neben einem geeigneten Raum das Vorhandensein von gutem frischem Pferdedünger und guter Brut erforderlich.

Die Vorbereitung zur Champignonkultur ist folgende: Frischer Pferdedünger wird auf Haufen gebracht, in den nächsten Tagen mehrmals umgekehrt, damit keine zu große Hitze entstehen kann und der hohe Ammoniakgehalt des frischen Düngers nicht schädlich wirkt. Bei diesem Umkehren werden alle festen Bestandteile entfernt und falls der Dünger zu trocken wird, mehrmals mit lauwarmem Wasser angegossen. Dieses Umkehren geschieht so oft, bis der Dünger beim Zusammendrücken sich ballen läßt und derselbe sich speckig anfühlt.

So vorbereitet, wird der Dünger in dem Kulturraum auf 1 m breite Haufen schichtweise bis zu 40 cm Höhe aufgelegt, geebnet und festgetreten. Dadurch wird das Düngerbeet 20—25 cm Höhe erhalten. Je nach der Menge des zubereiteten Düngers werden nun mehrere solcher Beete angelegt. Nach einiger Zeit ist die Temperatur der Düngerbeete zu messen. Zeigt die Temperatur 24—28° C, so kann mit dem Beeten der Brut begonnen werden. Champignonbrut erhält man käuflich in geeigneten Geschäften, die sich mit der Kultur beschäftigen, z. B. Wilhelm Witt, Torgau a. Elbe, Freiherrlich von Schönberg'sche Gartenverwaltung Thammenhain bei Leipzig. Preis pro kg 6.—M. Nur achte man auf frische Brut, denn nur solche verspricht einen Erfolg. Frische Brut zeigt weiße kleine Fäden und sieht wie verschimmelter Dünger aus. Diese weiße Fäden bilden das Gewebe des Champignonpilzes. Zur guten Bestellung der Beete rechnet man auf 19 m $\frac{1}{2}$ kg Brut.

Von der Brut werden Stücke in Eigröße mit dem Finger ca. 4 cm tief in das Düngerbeet eingedrückt und in gleichen Abständen von 20—30 cm. Das Beet wird darnach leicht angedrückt und mit Brettern, Decken oder Strohmatten bedeckt. Nach 3 Wochen hat der Pilz den Dünger durchzogen, alsdann wird auf das Beet eine Schicht von 2 cm hoch feine gesiebte Gartenerde gebracht mit mit erwärmtem Wasser gleichmäßig begossen.

Nach einiger Zeit erscheinen auf dem Beet kleine weiße Kugeln, die sich höher strecken und die ersten Champignon bilden. Sobald der Champignon den Hut entwickelt hat, der auf der Unterseite nicht mehr weiß, sondern rosa aussteht, wird er geerntet. Vorsichtig wird der Pilz mit zwei Fingern am Hute gepackt und von links nach rechts gedreht. Die entstehenden Löcher müssen in der Erde nachgefüllt werden. Die Ernte geschieht täglich, damit die Pilze nicht überreif werden und dauert 8—10 Wochen. Im Sommer lassen sich auch im Freien an schattigen Stellen hinter Mauern und unter Bäumen Champignonbeete anlegen, indem man die Erde der Beete 20—30 cm tief aushebt, mit entsprechend vorbereitetem Dünger füllt und festtritt. Zur Verhinderung des Austrocknens müssen diese Beete sofort mit einer dünnen Schicht Erde bedeckt werden.

L. H. i. m. - Augustenberg.

Krieg den Feldmäusen im Zeichen des Weltkrieges.

Von B. Hoffmann, Gräfl. Douglas'scher Domänen-Direktor a. D.

In Nr. 15, 17, 19 und 20 des „Landw. Wochenblattes“ 1915 habe ich in meinem Aufsatz über „Auf-

gaben der Landeskultur-Landeskulturpläne“ die Feldmäuse (*Arvicola arvalis*) den landwirtschaftlichen Kulturfeinden aus dem Tierreich allen andern vorangestellt und auf die Notwendigkeit kollektiver (gemeinsamer) Vertilgung hingewiesen. Wir haben auch auf die dringende Notwendigkeit polizeilicher Maßnahmen hinsichtlich der Organisation u. Überwachung des Vertilgungskrieges der Feldmäuse hingewiesen und möchten auch heute wieder, und zwar im Zeichen des Weltkrieges, darauf hingewiesen haben. Allen Schmarozern am menschlichen Brotkasten ist der Krieg zu erklären, welche nicht unter den Brotkarienzwang gestellt werden können und jetzt gilt es im frühesten Frühjahr, gegen die Feldmäuse mobil zu machen. Wir begrüßen deshalb den Kriegsruß der Landwirtschaftskammer „zur Bekämpfung der Mäuseplage“ in Nr. 9 des „Landw. Wochenblattes“ d. J. als eine rechtzeitige Warnung. Jetzt gilt es, mit obrigkeitlichen Hilfen einzusetzen, nicht erst im Sommer, da die Feldmäuse in mehreren Generationen mit elementarer Wirkung aufgetreten sind. Von der Naturgeschichte der Feldmaus wissen wir aus Brehms Tierleben, daß sie baumleere Gegenden liebt. Felder und Wiesen sind ihre bevorzugten Wohnplätze. Sie baut sich da ihre Nester mit 4 bis 6 Zu- und Ausgangslöchern, welche oberirdisch mit seichten Wegen verbunden sind. Wo sie kann, sammelt sie Vorräte von vornehmlich Getreide und anderen Samereien in ihrem Neste. Im Winter gräbt sie lange Gänge unter dem Schnee. Mit Vorliebe wählt sie Getreide, Stroh, Heu- und Streufeimen als Winterherberge, wandert auch in Scheunen und Keller, nicht auf den Speicher, wie die eigentlichen Mäuse. Die Feldmaus wandert innerhalb einer Feldmarkung mit eintretendem Nahrungsmangel, aber auch scharfweise von einer Gegend zur andern. Sie läuft und schwimmt gut, ist im Klettern unbeholfener als die übrigen Mäusearten, im Graben von Gängen und Löchern ist sie dagegen mehr Meister als jene.

Wärme und Trockenheit sind für sie Lebensbedingungen; bei anhaltender Feuchtigkeit geht sie zugrunde. In der Tat erscheinen nach einem sogenannten Mäusejahr nur wenige Segmäuse; Nässe u. Nahrungsmangel richten die meisten zugrunde. Mit Vorliebe verzehrt die Feldmaus Körner, Gräser, Wurzel- und Knollengewächse. Während der rauhen Jahreszeit verfällt sie in einen ununterbrochenen Winterschlaf in ihrem Neste; bei gelinder Bitterung erwachend, zehrt sie von ihren Vorräten. Sie ist sehr gefräßig und Wasser ist ihr unentbehrlich, wenn ihr saftige Wurzeln fehlen. „Unter günstigen Umständen“, sagt Blasius, „vermehren sich die Feldmäuse in unglaublicher Weise. Es fehlt an Beispielen unglaublicher Verheerungen ganzer Länderstrecken nicht, daß um 1820 herum ganze Ernten vernichtet und 1000 Morgen junge Buchenschonungen durch Abnagen der Rinde zerstört worden sind. Wie bei „Brehms Tierleben“ zu lesen, sollen 1822 im Bezirk Zabern binnen 14 Tagen 1570 000, im Landratsamt Nidda 590 327, 1831 in Milsheim in Rheinhessen 409 523 Feldmäuse und 4707 Hamster eingefangen und abgeliefert worden sein.

Zu wünschen wäre, daß die Landesstatistik ihre Erhebungen auch über Mäuseplage- und Vertilgungskosten Aufzeichnungen bringen würde.

Nach diesen naturgeschichtlichen Vorfürungen wende ich mich zu den praktischen Vertilgungsmaßnahmen und zwar zunächst aus dem Bereich meiner Erfahrungen.

Aus der naturgeschichtlichen Tatsache, daß die Feldmaus von April bis Oktober fünfmal Junge setzt und aus einem Mäusepaar 198 Stück entstehen, erhellt als

erste Vertilgungsregel, daß die Bekämpfung frühe begonnen und bis April beendet sein muß.

In der Anfangszeit meiner langjährigen landwirtschaftlichen Praxis bin ich als Bewirtschafter der abgesonderten Hofgemarkung Kirchgartshausen bei Mannheim mit der Austilgung der Feldmäuse (und ich füge hinzu des Maiskäfers mit seiner schädlichen Larve, wovon ich zu gegebener Zeit ein andermal berichten werde) durch konsequente Maßnahmen fertig geworden. In jener Zeit wußte man vom Mäusetyphusbazillus noch nichts. Man kannte nur die Mäusebohrer, mit denen man Löcher von 12 bis 18 cm Durchmesser etwa 50 cm tief in der Richtung der Gänge in die Erde grub, in welche die Mäuse hineinfielen und sich gegenseitig vernichteten, und trieb mittels eines fahrbaren Plasebalges Rauch in die Höhlen. Diese Methode galt um 1880 herum als behördlich empfohlen. Beide Maßnahmen konnten sich als zu umständlich in der Praxis nicht behaupten; auch versäumte man den rechtzeitigen Angriff gegen die Sehmäuse im frühesten Frühjahr. Außer diesen beiden Mitteln kannte man nur den mit Strchnin vergifteten Weizen oder geschälten Hafer, durchaus probate Mittel, derer ich mich mit überraschendem Erfolg bediente. Wenn rings um meiner Hofgemarkung über Mäusefraß geklagt wurde, meine Hofgemarkung Kirchgartshausen blieb verschont. Dabei wurde folgendermaßen vorgegangen: Vor Auslegung des Giftes wurde mit etwa 10—15 Mädchen oder Anaben (auch Schulkinder sind verwendbar), die ganze Feldgemarkung abgegangen und die Mäuselöcher zugetreten. Am anderen Tage wurden die Leute mit vergiftetem Hafer oder Weizen in geeigneten Gefäßen versehen und unter Anempfehlung größter Vorsicht angewiesen, in jedes Mäuseloch 2—3 Körner zu legen. Der Zeitpunkt der Vergiftungsmaßnahme lag gewöhnlich in der zweiten Hälfte des Februar, sobald die Mäuse, durch die Frühjahrsfröhen angelockt, ihre Höhlen verließen. Diese Tatsache mußte durch aufmerksame Beobachtungen zuvor festgestellt sein. Das vorherige Zutreten der Löcher bewirkt eine wesentliche Einsparung von Gift und damit auch Verminderung der Giftgefahr für die nützlichen Jagdtiere, wie Rebhühner und dergl. Ich habe bei aufmerksamer Beobachtung keinen einzigen Vergiftungsfall feststellen können. Die Giftkörner müssen, 2—3 Stück, direkt ins Mäuseloch gelegt und Verzehrunge vermieden werden. Anstatt Strchninhafer wurden auch Phosphorpillen gelegt, jedoch nicht mit gleichem Erfolg.

Dieses Verfahren nach gegebenem Vorbild in allen Gemeinden durchgeführt, müßte von gleichen Erfolgen begleitet sein. Die Führung der Ausleger von Gift- oder auch der neuerdings empfohlenen Mäusetyphusbazillenträgern (Bazillen mit Brot oder auch Kartoffelmus, Mohrrüben und dergl.) müßte eine geeignete Persönlichkeit, Gemeinderat oder Feldhüter übernehmen und Nachschau gehalten werden. Über die Zuverlässigkeit des Typhusbazillus sind die Meinungen zurzeit noch geteilt.

Sollte sich im Laufe des folgenden Sommers Mäusefraß zeigen, dann könnte die höhere Aufsichtsbehörde die Verantwortlichkeitsfrage stellen. Die behördlichen Anordnungen können nicht ernst genug sein und sind weit wichtiger als der jeweils im Januar erscheinende Abzurungsbeehl zum Schutze des Obsttrages. Ich kann aus eigener Erfahrung dafür einstehen, daß gewissenhaft durchgeführte Vertilgungsmaßnahmen immer gelolten haben. Der Mäusefraß als Landplage läßt sich als eine Gleichgewichts- oder Harmoniestörung in der Tierwelt erklären. Mache man den natürlichen Mäusefeinden: Wie-

sel, Iltis, Marder, Fuchs u. a. nicht den jagdlichen Garauß, lasse man diesen natürlichen Feinden der Mäuse auch eine Schonzeit wie dem anderen jagdbaren Wild, dann würden Mäuseplagen seltener sein. Damit werden berufene Weidmänner nicht einverstanden sein; und ich halte mich auf eine Kriegserklärung von dieser Seite gefaßt; vor der nationalwirtschaftlichen Zweckmäßigkeit aber wird der weidmännische Einwand nicht bestehen können und ich denke hier an eine diesbezügliche Änderung des Jagdgesetzes nach dem Grundsatz: „ausgleichender Gerechtigkeit in Natur und Leben!“

Im Zeichen des Weltkrieges müssen wir den Mäusekrieg 1916 führen; noch ist es Zeit. Gätten wir zahlenmäßige Anhaltspunkte für die durch Mäusefraß verursachten Schäden, sie würden allen Berufenen die Augen mehr öffnen, denn meine wohlgemeinte Mahnung. Vor der Brotkruste sinnend, erwacht der Gedanke, daß mit dem wirksamen Schutze der Ernte vor ungebeten Gästen, besonders der Mäuse, die Brotstücke größer werden und um so ernster ist unsere Mahnung zu nehmen, als wir uns an den Befruchtungsfaktoren und den Stickstoffdüngern infolge des Krieges wesentlich geschmälert sehen. Darum in den Krieg gegen die Feldmäuse!

Ueber den Verkehr mit Hülsenfrüchten.

Nach § 1 Ziffer 3 der Bundesratsverordnung vom 26. August 1915 über den Verkehr mit Hülsenfrüchten (Reichs-Gesetzblatt Seite 520) hatten die Landwirte die Befugnis, Saatgut zurückzubehalten, was auch in erheblichem Umfang geschehen ist. Gleichwohl geht jetzt aus zahlreichen, bei der Zentral-Einkaufsgesellschaft eingelaufenen Gesuchen von Kommunalverbänden, einzelnen Landwirten und Saatguthändlern hervor, daß in der Landwirtschaft eine große Nachfrage nach Saatgut besteht. Der Herr Reichskanzler hat daher, um noch jetzt, soweit möglich, Saatgut zu beschaffen, der Zentral-Einkaufsgesellschaft auf Grund des § 12 obiger Verordnung die Ermächtigung erteilt, auf Antrag Hülsenfrüchte zu Saatwecken freizugeben. Dabei soll kein Unterschied gemacht werden, ob sich der Verkauf unmittelbar von Landwirt an Landwirt oder durch die Vermittlung der Saatgutstelle der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin oder eines Saatguthändlers vollzieht. In allen Fällen soll jedoch unter Hinweis auf die Strafbestimmungen des § 13 der genannten Verordnung ausdrücklich betont werden, daß die Freigabe nur zu Saatwecken erfolgt und daß eine spätere Nachprüfung der erfolgten Aussaat durch die Saatgutstelle der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft oder der zuständigen Ortsbehörde vorbehalten bleibt.

Gleichzeitig ist die Zentral-Einkaufsgesellschaft auf Grund des § 12 der genannten Verordnung ermächtigt worden, Ausnahmen von der Preisfestsetzung des § 7 in der Weise zu genehmigen, daß besondere Kosten für die Herrichtung des Saatgutes, wie Handverlesen usw. den gesetzlichen Höchstpreisen zugeschlagen werden dürfen. Diese Zuschläge dürfen den Kaufpreis für Erbsen jedoch nicht über 40 M und den für Bohnen nicht über 45 M für den Zentner erhöhen.

Bei der Notwendigkeit, den Anbau von Hülsenfrüchten in diesem Jahre nach Möglichkeit zu fördern, ist die Zentral-Einkaufsgesellschaft erucht worden, etwaigen Anträgen auf Freigabe möglichst entgegenkommen zu wollen.

Bei den Freigaben wird sich die Zentral-Einkaufsgesellschaft möglichst der Mitarbeit der Saatgutstelle

der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Berlin bedienen, die sich hierzu bereit erklärt hat, damit auch wirkliches Saatgut zur Aussaat verwandt wird und nicht minderwertige Frucht nutzlos im Boden verfault.

Unterrichtskurs für Kriegsbeschädigte.

Der landwirtschaftliche Unterrichtskurs für Kriegsbeschädigte, der an der Kreiswinterschule Billingen auf Anregung seiner Erzellenz des Herrn Ministers des Innern, Frhr. von und zu Bodman, vom Landesauschuß für Kriegsinvalidenfürsorge und von der Kreisverwaltung Billingen veranstaltet wurde, fand am 3. März seinen Abschluß. Am Vorabend vereinigten sich die Lehrer mit den Kursteilnehmern zu einer geselligen Abschiedsfeier, woran auch Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker, Grobß. Landeskommissär in Freiburg, Vorsitzender des Landesauschusses für Kriegsinvalidenfürsorge, sowie Herr Geh. Reg.-Rat Bauer-Billingen teilnahmen. Die Kursteilnehmer waren sehr erfreut darüber, daß Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker jedem einzelnen durch mündliche Aussprache ein reges Interesse entgegenbrachte und sich insbesondere auch über ihr ferneres Vorhaben erkundigte. Erfreulichweise konnte eine stattliche Anzahl der Kursteilnehmer dem Herrn Vorsitzenden des Landesauschusses für Kriegsinvalidenfürsorge die Mitteilung machen, daß sie sofort nach Beendigung des Kurses in größeren landwirtschaftlichen Betrieben mit guter Versorgung in gehobenen Stellungen untergebracht werden.

An der Schlußprüfung und Schlußfeier beteiligten sich außer den oben genannten Herren auch der Vorsitzende des Sonderauschusses der landwirtschaftlichen Winterschule Billingen, Herr Bürgermeister Kall in Marbach. Die Prüfung ergab, daß Lehrer und Kursteilnehmer die kurze zu Gebote gestandene Zeit gut ausgenützt haben. Diefem Empfinden gab auch Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker in seiner Schlußansprache Ausdruck. Er betonte ferner noch, daß es nun Aufgabe der Kursteilnehmer sei, die erworbenen Kenntnisse im praktischen Leben nutzbringend zu verwerten. Allen beteiligten Personen sowie der Kreisverwaltung und der Stadtgemeinde Billingen sprach er für ihre hingebende Arbeit den Dank aus und entließ die Kriegsbeschädigten mit den besten Wünschen für ihr ferneres Leben. Die Herren Geh. Regierungsrat Bauer und Landwirtschaftslehrer Selg verabschiedeten sich mit anerkennenden Worten über Fleiß und Verhalten von den Kursteilnehmern. Herr Würfel, Kriegsbeschädigter, brachte den Dank seiner Kameraden gegenüber dem Landesauschuß für Kriegsinvalidenfürsorge, dem Kreisauschuß, der Stadtgemeinde Billingen, der Kursleitung und den Lehrern für ihre Fürsorge und für das Gebotene zum Ausdruck, versichernd, daß ihnen der Aufenthalt in Billingen in dankbarer und angenehmer Erinnerung bleiben werde.

Der abgehaltene Unterrichtskurs sollte nur eine Probe sein. Sein Verlauf und dessen Ergebnis haben erfreulicherweise gezeigt, daß die getroffene Einrichtung sich bewährt hat.

Landwirtschaftliche Vereinsnachrichten.

(Mitteilungen des Bad. Landw. Vereins.)

Wir haben zur Saat noch abzugeben:

Hanna = Gerste und Sommerweizen

Schriftliche Bestellungen sind zu richten an den

Badischen Landwirtschaftlichen Verein, Karlsruhe.

Sonstige Mitteilungen.

Aus dem Elztal.

In eigenartiger und interessanter Weise hat ein Pfarren im Elztal seine Pfarrkinder zum Zeichnen von Kriegsanleihe ermuntert. Er hat im Gottesdienst ausgeführt:

„Der Krieg kostet Geld (bei uns so und so viel). Das Geld muß aufgebracht werden. Nun wie? Deutschland ist in der angenehmen Lage, daß es seinen Geldbedarf fast ausschließlich im Inland deckt. Es geht da zu wie in einer ordentlichen Familie. Vor einiger Zeit erzählte mir ein Bauer: „Ich bin durch ein Unglück im Stall in Not gekommen, brauchte Bargeld. Ich sagte dies meinen Kindern und wollte mit ihnen die Möglichkeit einer Gelddaufnahme bei Dritten besprechen. Da sprachen die Kinder: Vater, das ist nicht nötig; wir haben ja Sparguthaben; und sie holten ihre Sparbücher, die älteren ihre Büchlein mit größeren, die jüngeren mit geringeren Einlagen und sagten: „Da, Vater, hast Du unsere Büchlein, hebe ab, so viel du willst, wir wissen, Du gibst es uns wieder, wir kommen nicht zu kurz.“ — Aufanwendung: Das ist die heutige Lage: Der Vater Staat braucht jetzt Geld und ruft seine Kinder herbei. Und die Kinder kommen und bringen ihre Gelder, die besser Situierten ihre größeren Gaben, die andern ihre kleineren, sie leisten dem Vater Staat gegen gute und sichere Verzinsung ihre größeren, bezw. kleineren Ersparnisse. Jedes sieht ein, daß es notwendig ist. — Wir erleben jetzt den Staat. — Der Vater Staat braucht Geld, er muß sorgen für seine Kinder daheim und für die an der Front. (Vgl. Dr. Helfferichs Rede am 14. Dezember 1915): „Jetzt im Beginn des 2. Winterfeldzuges steht uns mit doppelter Klarheit vor Augen die elementare Pflicht, die Lage unserer Truppen draußen erträglich zu gestalten.“ Also helft auch ihr mit durch Zeichnung der 4. Kriegsanleihe!“

So sollten heute alle Seelsorger sprechen.

Genossenschaftliches.

Der Verband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften im Großherzogtum Baden zu Freiburg i. Br., welchem 485 landwirtschaftliche Kreditvereine mit rund 70 000 Mitgliedern angehören, wird seinen diesjährigen Verbandstag am 17. Mai in Karlsruhe im großen Festhallsaal unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Otonomicrat Haeder aus Freiburg i. Br. abhalten.

Gewinnung von Öl aus Unkrautjamen.

Nach Mitteilung des Getreidebüros der badischen landwirtschaftlichen Genossenschaften kommen als Sammelstellen für ölhaltige Unkrautjamen zunächst die Lagerhäuser in Schefflenz, Buchen, Müden, Rosenberg, Zimmern, Eubigheim, Forstern, Wertheim, Ervingen, Engen, Hüfingen, Niebschingen, Stühlingen, Griesen, Melskirch und Waldshut in Betracht. Außerdem wurden die Vorstände und Rechner der dem Verband angeschlossenen örtlichen Vereinigungen mit dem Einsammeln beauftragt.

Ausnahmetarif für Gerste und Mais, auch geschrotet.

Der Ausnahmetarif für Gerste und Mais, auch geschrotet, vom 14. Februar 1916 wird mit Gültigkeit vom 1. März l. Js. auf Buchweizen, auch geschrotet, zu Futterzwecken ausgedehnt.

Ausnahmetarif 2 III p für Heu, Häcksel.

Zum Ausnahmetarif für Heu, Häcksel, Stroh usw. vom 14. Oktober 1915 ist am 2. März 1916 der Nachtrag 2 ausgegeben worden, durch welchen die durch den Ausnahmetarif eingeführten Ermäßigungen nach Maßgabe seines Geltungsbereichs schon bei Entfernungen von 100 km und darüber gewährt werden.

Stand der Maul- und Klauenseuche.

Die Maul- und Klauenseuche ist weiter ausgebrochen in: Haidersbach, Amtsbezirk Buchen.

Erschsen ist die Seuche in: Weisweil, Amtsbezirk Emmendingen; Stodach, Amtsbezirk Stodach.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Badische Landwirtschaftskammer.

Sonntag, 19. März.

Gottenheim, Nachm. 2½ Uhr im Adler, Vortrag über „Landw. Kriegsfragen“ (F. Mader-Karlsruhe).

Sonntag, 26. März.

Högelheim (b. Müllheim). Nachm. 2 Uhr in der Blume. Vortrag über „Landw. Kriegsfragen“ (B. Württemberg-Karlsruhe).

Kork. Nachm. 2 1/2 Uhr im Saal. Vortrag über „Landw. Kriegsmaßnahmen“ (Geschäftsführender Direktor der Landwirtschaftskammer, Ökonomet Dr. Müller). (N.B. Kork liegt im Festungsgebiet.)

Martdorf. Nachm. 2 1/2 Uhr in der Restauration Wasser. Vortrag über „Landw. Kriegsfragen“ (J. Rader-Karlsruhe).

Landwirtschaftliche Bezirksvereine.

Sonntag, 19. März.

Bezirksverein Engen, Ehingen. Nachm. 1/2 Uhr im Adler. Bezirksverein Lörach, Gablingen. Nachm. 1/2 Uhr im Ochsen. Tagesordnung: 1. Rechnungsvorlage 1915. 2. Vorschlag 1916. 3. Verschiedene Mitteilungen. 4. Erntewahl. 5. Wünsche und Anträge. Vortrag von Herrn Ökonomet Dr. Vincenz Müllheim über Frühjahrsfaat.

Generalversammlung der Kreditvereine zc.

Samstag, 18. März.

Friedrichstal. Abends 1/2 Uhr im Rathaus. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht pro 1915 und Revisionsbericht für 1913/14. 2. Verlesung der Jahresrechnung und Bilanz. 3. Entlastungen. 4. Beschlußfassung über Festsetzung der Höchstgrenze bei An- und Darlehen. 5. Vereinsangelegenheiten. 6. Ausschluß eines Mitgliedes. 7. Wünsche und Anträge. 8. Verwendung des Reingewinns. Die Rechnung liegt vom 19. März an 8 Tage zur Einsicht beim Rechner auf. Hepp.

Sonntag, 19. März.

Büchenau. Mittags 3 Uhr im Ritter. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1915. 2. Bekanntgabe der Bilanz und Verteilung des Reingewinns. 3. Entlastung des Vorstands und Rechners und Aufsichtsrats. 4. Erneuerungswahlen des Vorstands. 5. Anträge und Wünsche. 6. Bei der Versammlung werden die Dividenden ausbezahlt. Die Rechnung liegt acht Tage zur Einsicht auf. Hellriegel.

Eggenstein. Nachm. 3 Uhr im Rathaus. Tagesordnung: 1. Rechenschafts- und Revisionsbericht sowie Bilanz für 1915. 2. Genehmigung der Bilanz sowie Verteilung des Reingewinns. 3. Entlastung von Vorstand und Rechner. 4. Wahlen. 5. Anträge und Wünsche. Red. August Hermann.

Reidenbach, Amt Eßlingen. Nachm. 3 Uhr in der Linde. Tagesordnung: 1. Verlesung der Jahresrechnung und Bekanntgabe der Bilanz und des Revisionsberichtes. 2. Verteilung des Reingewinns. 3. Entlastung des Vorstands und Rechners. 4. Wünsche und Anträge. 5. Vorstandswahl. Vogel, Bürgermeister.

Mittwoch, 22. März.

Bettingen. Nachm. 8 Uhr in der Rainausicht. Tagesordnung: 1. Bekanntgabe der Rechnung für 1915. 2. Bilanz und Verteilung des Gewinns. 3. Entlastung von Vorstand und Rechner. 4. Festsetzung der Höchstgrenze für Darlehen an Mitglieder. 5. Wahlen. 6. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt beim Rechner für die Mitglieder offen. Georg Girich, Kapl. Friedrich.

Samstag, 25. März.

Karlsruhe-Daxlanden. Abends 8 Uhr in der Rose. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht und Bilanz. 2. Revisionsbescheid. 3. Entlastungen. 4. Verwendung des Reingewinns. 5. Verschiedenes. Die Rechnung liegt acht Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Mitglieder im Kassenlokal auf. Johann Schwall IV. Anton Weber I.

Sonntag, 26. März.

Bulach. Nachm. 1/2 Uhr im Gedrungen. Tagesordnung: 1. Vorlage der 1915er Rechnung. 2. Bericht des Aufsichtsrats über Prüfung der Rechnung und Belege von 1915. 3. Bekanntgabe des Revisionsberichtes für 1914. 4. Entlastung des Vorstands. 5. Beschluß über Gewinnverteilung. 6. Wahl eines Vorstandsmitglieds zufolge statutenmäßiger Ausscheidens. 7. Festsetzung der Höchstgrenze bei Abgabe von Darlehen an ein Mitglied. 8. Anträge und Wünsche. Traub.

Eichelbach. Nachm. 2 1/2 Uhr im Rathaus. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht. 2. Verlesung von Bilanz und Rechnungsbescheid. 3. Verteilung des Reingewinns. 4. Entlastung von Vorstand und Rechner. Die Rechnung liegt acht Tage zur Einsicht auf. R. Rudisile.

Ludwigsbafen a. S. Nachm. 4 Uhr im Rathaus. Tagesordnung: 1. Verlesung der Rechnung u. Bilanz 1915. 2. Genehmigung der Bilanz. 3. Verteilung des Reingewinns. 4. Entlastungen. 5. Wahlen. 6. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt 8 Tage zur Einsicht beim Rechner auf. Julius Auer, Ab. Rothenburger.

Schillingstadt. Nachm. 1/2 Uhr bei Otto Kaufmann. Tagesordnung: 1. Eröffnung der Rechnung und Bilanz pro 1915 samt dem Bericht des Aufsichtsrats. 2. Entlastung des Vorstandes und Rechners. 3. Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Reingewinns. 4. Wahl von 2 Aufsichtsratsmitgliedern. Die Rechnung liegt 8 Tage lang vor der Generalversammlung beim Rechner auf. Engler.

Biffingen. Nachm. 2 Uhr im Rathaus. Tagesordnung: 1. Bekanntgabe der Jahresrechnung und Bilanz pro 1915. 2. Genehmigung der Bilanz pro 1915. 3. Entlastung des Vorstands. 4. Verteilung des Reingewinns. 5. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes. 6. Wünsche und Anträge. Die Jahresrechnung und Bilanz liegt 8 Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Genossen im Geschäftszimmer des Rechners auf. Joh. Georg Wild II. Friedrich Wohlfahrt.

Unterwisheim. Nachm. 2 Uhr im Rathaus. Tagesordnung: 1. Verlesung der Jahresrechnung und Bilanz für das Jahr 1915. 2. Entlastung des Vorstands und Rechners. 3. Verteilung des Reingewinns. 4. Bekanntgabe des Revisionsberichtes. 5. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt 8 Tage beim Rechner zur Einsicht auf. Valet, Theodor Oberst.

Dienstag, 28. März.

Reichental. Abends 8 Uhr im grünen Baum. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht pro 1915. 2. Entlastungen. 3. Revisionsbescheid pro 1915. 4. Verwendung des Reingewinns. 5. Festsetzung der Höchstgrenze für Dar- und Anlehen. 6. Verschiedenes. Die Rechnung liegt 8 Tage zur Einsicht der Mitglieder beim Rechner auf. Merlel.

Sonntag, 2. April.

Gottenheim. Im Deutschen Kaiser. 2. Stod. Tagesordnung: 1. Bekanntgabe des Rechenschaftsberichtes und Bilanz pro 1915. 2. Verwendung des Reingewinns. 3. Entlastung des Vorstands und Rechners. 4. Festsetzung des Pfandes pro 1916. 5. Wahl des Gesamtvorstandes und 2 Aufsichtsratsmitgliedern. 6. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt in der Wohnung des Rechners auf. R. Schindler.

Rappelwindek. Nachm. im Einsiedelhof. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1915. 2. Entlastung des Vorstands und Rechners. 3. Genehmigung der Bilanz und Verwendung des Reingewinns. 4. Revisionsbescheid vom Jahre 1914. 5. Wünsche und Anträge. Die Rechnung liegt 8 Tage vor der Generalversammlung im Kassenlokal zur Einsicht auf. Schneider, K. Kob.

Wieslingen. Nachm. 3 Uhr im Adler. Tagesordnung: 1. Verlesung der 1915er Rechnung und Bilanz. 2. Verlesung des Revisionsberichtes. 3. Verteilung des 1915er Reingewinns. 4. Entlastung des Vorstands und Rechners. 5. Wahl des gesamten Vorstands. 6. Verschiedene Vereinsangelegenheiten. Die Rechnung liegt acht Tage zur Einsicht der Mitglieder beim Rechner auf. Braun.

Rindviehzuchtgenossenschaft.

Sonntag, 19. März.

Donauwiesingen. Nachm. 1/2 Uhr. Hauptversammlungen des Pferdezuchtvereins, der Rindviehzuchtgenossenschaft und der Schweinezuchtgenossenschaft Donauwiesingen-Waar im „Hirschen“.

Für Form und Inhalt der Anzeigen ist die Redaktion dem Leser gegenüber nicht verantwortlich.

Sammelanzeiger

Zu verkaufen.

Pferde.

4jähr., schwerer Braunwallach, ein- u. zweif. gebl., bei Ernst Frankenthal, Brauerei zum Döhlen, Döhlen.

3 J. a. Braunwallach, gut einget., b. Leopold Döhlen, Ruffheim b. R. t. b.

2 1/2 Jahr alte fleisch-braune Stute, b. Adam Jungmann, Eggenstein.

2 braune Oldenb., Stute u. Wallach, 4- u. 5jähr., b. Gutsverwaltung Hasenbühl b. Ziegen, Hertenau.

2 Jahre a. Wallach, b. Friedrich Spengler I., Laudenbach a. d. Vogl.

1 J. 10 Mon. a. Braunstutfohlen, vertraut, auch Tauch auf Rindvieh, b. Herrn Schweizer, Hochstetten, Amt Karlsruhe 126.

Rindvieh.

10 St. Simment. Zuchtfarren, 12-15 Mon. a., b. der Zuchtgenossenschaft Lebr, Ortverein Weissenhelm.

A. Schlachtgewicht (pro 50 kg.)

Table with columns: Mannschwein, Karfeln, Ferkel, Straßburg, Ferkel, Schlachthaus, Preis. Lists various pig weights and prices.

! Diese Preisangaben beziehen sich auf wenig gut entwickelte jüngere Ferkel.

B. Lebendgewicht (ab Stall) (pro 50 kg.)

Table with columns: Art des Schlachtviehes, Wert, Zerstückeltes, Maß, Weiden, Mast, Ferkel, Preis. Lists various types of livestock and their market values.

Bemerkung über die Preisbewegung: Rattenschwein: Großvieh ruhig. Schweine lebhaft. Straßburg: Auftrieb: 15 Käffen, 6 Stiere, 210 Kühe, 28 Ferkel.

B. Lebendgewicht (ab Stall) (pro 50 kg.)

Table with columns: Mannschwein, Karfeln, Ferkel, Straßburg, Ferkel, Schlachthaus, Preis. Continuation of livestock market data.

! Diese Preisangaben beziehen sich auf wenig gut entwickelte jüngere Ferkel.

Getreide, Raps, Mais, für 100 kg marktfähige Ware in A:

Table listing prices for wheat, rye, barley, oats, and other grains in various municipalities.

Heu und Stroh, für 100 kg Marktlware:

Table listing prices for hay and straw in various municipalities.

Butter, Eier, Käse

Table listing prices for butter, eggs, and cheese in various municipalities.

Wäpelerpreise (pro 1/2 kg.)

Table listing prices for various types of cheese (Wäpeler).

Wäpelerpreise (pro 1/2 kg.)

Table listing prices for various types of cheese (Wäpeler).

Die Eierpreise des Verbandes

landw. Berechnungen nach der Statistik vom 11. März betreffen für Kocher - 1/2 Litermiete Zentimeter 15 1/2

18 St. schöne Stummel. **Zuchtfarren**, bei der Zuchtgenossenschaft Laub, Ditzdörfer Allmannsweiler.

Schöner, harter, sprungf. **Zuchtfarren**, b. Georg Zwiesel, Averbach, Post Steinsfurt.

15 Mon. a., schöner **Zuchtfarren**, Reischel, b. Gg. Vahr, Medesheim b. Heilberg.

2 erstkl. Stummel. **Zuchtfarren**, Metzelsched, 12 Mon. a., b. Valentin Schmitt, Weisbach b. Eberbach.

2 gar. sprungf. Stummel. **Zuchtfarren**, 10 u. 12 Mon. a., b. Fritz Meyer, Fügelsheim, N. Mühlheim.

5 St. sprungf. **Farren**. 10-14 Mon. a., darunter zwei sehr schöne, b. der Gemeinde Schutterwald.

Gelbsch., 18 Mon. a. **Farren**, b. Rudolf Welsch, Rohrbach b. Eyringen.

Chd., 2 Schaulen, 1 1/2 Met. hoch, b. Engelbert Moser, Eitenheim, Rietstraße 9.

1 Paar 1 1/2-jähr. **Zuchttiere**, beide Reischel, b. Jaf. Wolbert, Steinsfurt.

2 Junge, rotbl. **Nahrtiere**, muntere Tiere, b. August Mayer, Eggenstein b. Karlsbrun.

All. gute **Kuh- u. Zugsuh**, 40 Woch. trächt., b. Karl Wald, Waldfeld, Post Ditzdörfer.

Sehr schönes, einjähr. **Zuchtrind**, Reischel, b. Adelf. Gerich, Eitenheim.

Schweine.

6 Mon. a. **Zuchteber**, veredeltes Landschwein, b. Wilh. Wolf, Oberdorf, N. Haslach.

5 Mon. a. **Zuchteber**, deutsches Edelschwein, b. Witwe Lehr, s. Mühl, Mühlhingen, N. Etodach.

Zuchttauglich. **Eber**, b. Eberharter Reiter, Eberzheim.

Schöner Schlappohr., 3 1/2 Mon. a. **Eber**, bei H. Leis, Münchhof, Amt Etodach.

Schöne, gelunde **Milchschweine**, veredeltes Landschwein, b. Ch. Müller, Buchstatten Ost-Post, Florzheim, Kieselbronnerstraße.

Ziegen und Schafe.

10 Mon. a. **Saannenbock**, sprungf., 45 M., b. Michael Frank, Lamberhshofheim.

Geflügel.

Junger Embener **Miesenganser**, 12 Mact., bei Johannes Anselm S., Altenheim b. Offenburg.

1 **Goldwandotters-Hahn**, 15er Brut, einschl. Packung 4.80 M., bei v. Gemmingen, Schl. Guntensberg, P. Sakmerstein.

1 **Plymouthrock-Hahn**, 1 Laufenfenerpel, rebhl., b. E. Laumann, Florzheim, Plamenthalstr. 4.

Bruteier, gestr. Plymouth-Rock, 4.50 M., gelb. Derpington-Enten 5.00 M. per Duzend, beide Zuchten erstkl.

böckst. **Freilauf ins Grüne**, beste Befruchtung, b. R. Köfler, Pumpwerk, Schatthausen b. Wiesloch.

Bruteier des rebhuhn. Edelzeughuhns, per Duzend 6 M., die Tiere sind gefieder- u. rassefrei, b. Anton Müller, Sandweiler.

Bruteier der rebhuhn. Edelhühner, bei Karl Mayer, Zuchstatten Lodenburg, Wasserwerk.

Bruteier von pommer. Miesengänsen, per Stück 40 Pfg., bei Frau Ditto Hensler, Oberhillingen bei Westlich.

Bruteier, von rosser. amerik. Leghorn, per St. 20 Pfg., b. Andreas Sieger, Ichenheim.

Bruteier von Spandert. Goldschöne Tiere, gute Legger, per St. 20 Pfg., b. M. Schmieder, Ichenheim.

Hunde, Kanin., Vienen, Fische.

1 **Zughund**, 2-3 Jahre alt, hat Verwendung zum Milchfahren seither gefunden, bei Marian Reiter, Tiefenbach b. Bruchsal.

2 acht Woch. a. **Hunde**, Rube u. Hündin, rassent., Salz- u. Pfeffer-Schnauzer, um annehmbaren Preis, Abst. von gut. Rattenfänger, b. Karl Demmig, s. Löwen, Eingen, N. Durlach.

Mixedale-Terr.-Hünd., 1 1/2-jähr., gut Rattenfänger, Stamms., 20 M., b. J. Dand, Altschweier b. Bühl.

2 **D. R. Sch. Kammler**, 4 Mon. a., schön gezü., v. St. 7 Pfd. je 6.50 M.; 1 **D. R. Sch. Kammler**, 12 Mon. a., 10 Pfd., 8.50 M.; 1 **Bel. R. Kammler**, halbr., 15 Mon. a., 10.50 M., feurige Deder, b. H. Glaris, Überlingen.

2 **D. R. Sch. Kamml.**, 4 Mon. a., per St. 6.50 M., und ein 12 Mon. alt., 10.50 Mact.; ferner **Belg. R. Kamml.**, 15 Mon. a., 12.50 M.; blaue **Wiener-Häsin**, rassent., 9 Mon. a., 6 M., b. H. Binder, Hettlingen, Post Überlingen.

1 Paar **deutsches Miesenschaf**, 6 Mon. a., 11 Pfd. schwer, 10 M., b. Andreas Weis, Zassenhausen.

Schöne, deutsche **Miesenschafhäsin**, mit vier Woch. a. Jungen, 12 M., b. Andreas Weis, Zassenhausen.

Belg. Miesenhäsin, 7 Mon. a., 8 Pfd. schwer, 5 M.; ferner **franz. Widderrammer**, 4 Mon. a., 6 1/2 Pfd. schwer, 5 M., b. Joseph Reiche, Oberhillingen b. Westlich.

3 **belg. Miesenhäsin**, grau, 3 Mon. a., 3 St. 7 M., bei Alois Müller, Verbachhausen, Post Verbach.

Saatgut, Pflanz. u. Obstbäume.

Mehrere Jtr. frühe **Rosa- u. Industrie-Saatkartoffeln**, beim Ortsverein Dietzheim.

Saatkartoffeln, Böhm's Blaue Odenwälder (früh), per Jtr. 8 M., ab Station, bei Karl Sommer, Unterhof, N. Wiesloch.

Saatkartoffeln, frühe Teinung, Royal Kidney, weißschalig; mittel-frühe Elsa; frühe Industrie, bei Frz. Josef Schlinger, Durmersheim.

6 Jtr. **Frühkartoffeln** (Frühgold), 4 Jtr. **Schneeglöckchen**; 6 Jtr. **frühe Rosen**; 15 Jtr. **Saatergüte**, Hellverbeßerte Frankengerste, bei Joh. Vogler, Ditzelhausen, bei Lauda.

Wo Milche umrindern oder verkalben

ist der ansteckende Scheidenkatarrh vorhanden.

Von den bisherigen Behandlungsmethoden ist die . . . mit Bissulin als die beste zu empfehlen . . . Das Verfahren ist wenig zeitraubend, läßt sich bequem anwenden, ist billig und führt sicher zum Ziele. . . (Oraz, Landw. Mittell. 1911, Nr. 20)

mit Bissulin geradezu verblüffende Erfolge erzielt, nachdem andere Mittel vergeblich angewendet waren."

Bissulin wird nur auf tierärztliche Verordnung geliefert.

Broschüre mit Krankheitsbild kostenfrei durch H. Trommsdorff, Chem. Fabrik, Nachen.



Jetzt, bevor sich die Mäuse im Frühjahr und Sommer wieder in ungemessener Zahl vermehren, und **jetzt**, wo der Landmann am ehesten über etwas freie Zeit verfügt, **ist die rechte Zeit**, mit „**Holders Probat**“ erfolgreich gegen die **Feldmäuse** zu Felde zu ziehen. Man verlange Prospekt Nr. 27 und Zeugnisse von **Gebr. Holder, Metzingen.**

Buschobstbäume extra stark, mit Fruchtholz, Edelobstsorten auf Zwergunterlage empfohlen wegen Kriegsverhältnissen zu Ausnahmepreisen. Preis und Sortenverzeichnis franco. H. Jolz-Geiger, Baumhändler Metzingen, Amt Konstanz.

Saatkartoffeln frühe und späte Sorten anerkannt vorzüglichste Saatware. **Daniel Goos**, Heilberg, Saatguthandl., Teleph. 996

Das ganze Butterfett

muss in der jetzigen Zeit aus der Milch geholt werden! Noch nie ist die Butter ein so notwendiges, begehrtes Nahrungsmittel wie jetzt gewesen! Noch nie ist auch die frische, süße Magermilch als Aufzuchtmittel für das Jungvieh so unentbehrlich und kostbar gewesen!

Kein Tropfen Milch darf jetzt verloren gehen!

Der Alfa-Separator ist der einträglichste Milchenträher. Er erfüllt alle Bedingungen in vollkommenster Weise. Entrahmt die Vollmilch am schärfsten und gewährleistet längste Lebensdauer

In allen Teilen der Welt:

Über 1000 Höchste Preise.
Über 1 1/2 Millionen Alfa verkauft.
Während des Krieges günstige Ausnahmeveringungen.

Sofort lieferbar! Deutsches Fabrikat!

Fordern Sie noch heute ausflärende Druckschriften u. Angabe des nächsten Vertreters.

Alfa-Laval-Separator G. m. b. H., Berlin NW 139d.

Schöner Fleischklee samen, bei Gg. Maurer S. Kürzell.

150 Pfd. Kottklee (Fleischklee) Samen, bei J. Baudendistel, Wiesbach k. Achem.

Schöner Kottklee samen, bei Albert Bruder, Wiedereggenen.

35 kg. Kottklee samen, sog. Matzenklee, 3.80 M., per Hilo, bei Bülh. Hül, Dessenbach, Post Niederhörnstadt.

200 Johannisbeerpfl., rot, frühe, 100 Wurzelstöcke, weiß zweijähr., k. Honold, Ralich, A. Biedloch.

Mehrere 100 Himbeerpflanzen, Kostlos u. Exportlos, per 100 Stck. 3 M., ferner Steckzwiebel, gesunde Ware per Ltr. 1 M., 10 Ltr. 9 M., bei Josef Karisch, Dügheim.

Edel-Comfrey-Stecklinge, 1000 Stck. 5 M., per Nachn., k. Gg. Sorgenfrey, Eberbach.

Ertragreichste beste Zeit-Stangenbohnen, das Hilo 1.10 M., k. Frau Bernh. Gutemann, Hagnau, Vodensee.

Kottklee, Luzerne, Gsparsette u. Ackerbohnen, alles zur Saat, k. Otto Reier, Drenheim.

Buschbohnen Hinrichs Niesen ohne Haden, per Hilo 2 M., bei A. Holz-Egger, Baumshulden Pletzingen, A. Konstantz.

Busch- u. Stangenbohnen, beste Sorten, unter Nachnahme des Pfund 40 Pfg., bei Frau Klingler, Bozberg.

Mehrere 1000 Buchenpflanzen, pro 1000 4-5 M., bei A. Köbber, Bahlkapenbach k. Eberbach.

5-600 kanadische Pappelpflanzen, 3-4 Met. hoch, per Stück 30 Pfg., bei Anton Stürmlinger, Wirmersheim, A. Kaspar.

Erdbe, reifl. Kirichen- u. Steinobsthochstämme, k. Baumshulden Seeburger, Rostbach.

Mehrere Jtr. schöne Korbweiden, Preis nach Ueberkunft, bei Rudolf Delland, Hehrbach k. Espingen.

Nahrungs- und Futtermittel.

Ca. 1/2 Jtr. gute frisch gebörte Apfelschitz, fow. gebört. Zwetschgen, 1. Tageweid, k. Ludwig Engel, Geselehdorfheim, k. Rostbach.

Ca. 30 Jtr. Kornstroh, Kleegewisch, bei Gustav Wüh. Oberader, Liedolsheim.

1 Wagon Runkelrüben, in 1.60 M., per Jtr. ab Station, bei Gutsverwaltung Hofenhof bei Neungen, Klettgau.

Ca. 2-300 Jtr. Dickrüben, ab Station Neccarau, bei L. Mey, Seelndheim, A. Baumheim, Friedrichsstr. 41.

Geräte und Maschinen.

Zweispänner-Wagen, k. Jakob Pfisterer, Pflanzdörfer-Hof, Heidetberg.

Wagen u. kleinerer Wägelchen, bei Valtin Thron, 1. Reß, Limbach, A. Bucher.

Chaisengeschirr, 2 Kevstestelle u. 1 Paar Kreuzfügel samt Handstück, alles so gut wie neu, k. Chr. Krauß, Scheinermesler Wärfertingen.

Neue Wagenwinde, bei Gustav Wüh. Oberader, Liedolsheim.

Steinzeug-Milchenträhm. Apparat, 2 Satten mit Eßgeschell, je 20 Ltr. Inh., Preis 18 M., bei Dege, Rad, A. Baidshut.

Pavillon, achtsseitig, 3.40 Met. breit, 2.60 Met. bis zum Dach hoch, sehr gut erhalt., auch als Hienentand geeignet, (es waren 39 bad. Dreietager darin aufgestellt), billig, bei Hauptlehrer Bruhn, Gernsbach.

Rech gut erb. Göpel, 1 u. 2 st. billig, bei Joh. Geiger, Bervangen.

1 Mähmaschine (Reyon) sowie 1 Breck, beides sehr gut erhalten, bei Leopold Camer, Blantenlach bei Karlsruhe.

1 Mähmaschine, 1 Heuwender, beide im zweiten Jahre gefahren, Milchzentrifuge, k. A. Gah, Windschlag, A. Offenburg.

Gut erhaltene Einspänner-Mähmaschine preiswert, k. Chr. Stöber, Eppelheim.

Sonstiges.

200 Ltr. reiner Birnen-Branntwein, per Ltr. 2.50 M., bei M. Pfisterer Ww., Drenau, Murgtal.

60 Büchel Stroheile, 4 50 Stck. haltend, k. Gg. Währ 3., Weescheim k. Heibelberg.

Gesucht.

Zuvert., jüng. Kutscher od. Praktikant auf mittl. Gut Ost. an Fr. Schmutz, Gutspäthler, Seehof, Post Weisheim.

Knecht für Landwirtschaft u. Stallarbeit, sofort, Wochenlohn 14 M., frei Station. Off. an W. Red, Karlsruhe, Nutstr. 20.

Gärtnerlehrling, braver Junge oder auch gesund. kräft. Mädchen (günstige Bedingungen) für Blumen- u. Gemüsekultur. Off. an Alfred W. Schwab, Denzlingen k. Frbz.

Mädchen u. Lande für Garten- und Hausarbeit. Erhalt Anleitung im Gemüsebau usw. Off. an Kaiser Schmalz'sches Hofgut, Boden-Baden.

Mädchen für Landwirtschaft. Off. an Mayer, Hagfeld.

Mut. u. Jungfuh evtl. auch Kalbin, kräftig od. m. Kalb. Off. an Wüh. Seith, Kaufmann, Liedolsheim.

Gute Milch- u. Fohrfuh, 30 bis 40 Bock, trägt, mittl. Schlag. Off. u. Preis an E. Kutzmann, Pforzheim, Blumenthalstr. 4.

4-5 Mon. a. Zuchteber, veredeltes Landschwein. Off. an Frhr. v. Frobenische Gutsverwalt. Weiberhof, P. und St. Böhrlingen-Rickelshausen.

Trächtiges Erstlings-Mutterschwein, welches im März Junge wirft. Off. m. Preis an Ortsverein Hirtwangen.

1-2jähr. kräftig. raffeur. Zucht-ziegenbock, weiße Saamenkrasse. Off. an W. Schaubert, Ringsheim, A. Eitenheim.

Guter, wagsamer Rattenfänger. Off. an Ludw. Wüh. Erb, Heisenheim.

1 Wagon, erster, u. 1 Wagon, 2. Sort., Schäleichen-Holz (Kleppel). Off. m. Preis an Rud. Braun, Altsiedloch.

20,000 trockene Bohnenstücken über 3 Met. Länge, vom Kontin. Konsum- u. Abfahrerein Handshuhheim.



Hederich * und andere Unkräuter werden vernichtet durch Bestreuen mit feingemahlenem Rainit

(Sondermarke 1 ohne Zusatz, Sondermarke 2 mit Zusatz von Kieselgur zur Verhütung des Zusammenballens)

Sobald der Hederich 2-5 Blätter angefetzt hat, wird der feingemahlene Rainit frühmorgens auf die taunassen Felder gestreut. Der Rainit entzieht der Unkrautpflanze den Saft und bewirkt so das Absterben derselben. Durch die gleichzeitig dämpfende Wirkung bildet der feingemahlene Rainit neben dem besten zugleich auch das billigste Unkrautvernichtungsmittel. Der Frachtersparnis halber kann der feingemahlene Rainit zusammen mit dem gewöhnlichen Rainit oder Kalblingefalz in Sammelladung bezogen werden. Ausführliche Broschüre mit zahlreichen Urteilen aus der Praxis durch:

Landwirtschaftl. Auskunftsstelle des Kaltsyndikats G.m.b.H. Stuttgart, Olgastraße 39a.

Erfolg garantiert. **Gegen Feldmäuse,**



Matten etc. empfehlen wir Springers Hochphosphorwerke **Manolin**, extra stark, Postfrist brutto 5 Hilo 4 M., 100 Hilo 70 M., Springers **Giftweizen**, extra stark, Postfrist brutto 5 Hilo M. 7.-, 100 Hilo 130 M. Nachnahme ab Fabrik.

Chem. Fabrik A. Springer, Karlsruhe 52 i. B.

Veredeltes Landschwein!

Ferkel Eber und Sauen mit Abstammungsnachweis. — Kauf und Tausch von abgängigen Ebern. — Verkauf von Urbenfuchen u. Edel-Comfrey-Stecklingen.

Schweinezüchtere K. F. Haas, Altenheim bei Offenburg.

Masten

für Kraft- u. Lichtübertragung aus vorzügl. Gebirgs-Nadelhölzern, imprägniert (kynisiert), nach Vorschrift der Reichspostverwaltung.

Gebr. Himmelsbach, Freiburg in Baden

Mailand 1906: „GROSSER PREIS“
Marseille 1908: „GROSSER PREIS“

Düngergips

(hochprozentig) empfohlen zu billigsten Preisen

Gipswerk Oeflingen G. m. b. H. in Oeflingen (Baden).

Pferde
 welche an Fäden, Schnäusen, Strömmt,
 Knebelbänder, Retort u. Lehen, heil-
 bar. Viele freiwillige Anrechnungen
 von Offizieren, Rittergutsbesitzern, Land-
 wirtinnen u. m. über ganz Preußen, Ausfuhr
 kostenfrei. Ein Versuch lohnt sich. Genügt.
 Löwen-Apothek in Pölsig 191 E.-A.

Leitfaden bei Anpflanzung Preisverzeichnis kostenlos

Forst- Pflanzen Samen
J. MEINSÖHNE
 HALSTENBEK (HOLSTEIN)

Allweiler's erstklassige
Jauche- Pumpe

Höhe der Pumpe

mit Entleerungs-
 vorrichtung und
 nachlosem Stahl-
 rohr, mit großer
 Leistung b. höch-
 stem Gange liefert mit
 entsprechendem Kabat
 schon bei Einzelbezug,
 ebenso empfehl.

Jauche-Verteiler
 in sehr solider u. prakt. Ausführung
Gotthard Allweiler A.-G.
 Pumpenfabrik, Radolfzell

Baumschulen J. Reinhardt,
 Ziegelhausen bei Heidelberg
Obst
Formobst
Beerenobst
Rosen
 nur Qualitätsware, best empfohlen.
 Katalog gratis.
 Kontrollvertrag mit der Badischen
 Landwirtschaftskammer.

Jeden Posten 3355
Branntwein
 aus landwirtschaftl. Brennereien
 kauft gegen bar u. bittet um Offerte
Klosterbrennerei
Emmendingen.

Für Kühe, die nicht trüchtig werden
 wird
Kiefers Bleibe-Mixtur
 (Name gesetzl. geschützt — Preis 1 M.)
 mit ausgezeichnetem Erfolge, schon seit
 mehr als 50 Jahren angewendet.
 Mein eehr. hergestellt u. zu haben in der
Zandelschen Apotheke
 Schwäbisch-Hall
 und in den meisten Apotheken.

Zur Frühjahrssaat
 von der Landwirtschaftskammer an-
 erkannte **Reines Sonnengetreide 2.**
 Klasse, 95% Keimfähigkeit, abzugeben.
Franz Widmann, Saatbaustelle,
Gartheim, P. Aezingen. 3300

Saatwägen
 garantiert Saatware zu M. 85,—
 per 100 Rilo ohne Saal ab Mainz
 4. vert. 3415
Fraac Mayer, Mainz.
 Tel. 616.

Ländlicher Kreditverein
Gerolzhahn e. G. m. u. S.
 Am Sonntag den 26. März,
 nachmittags 3 Uhr, findet im
 Gasthaus von Werberich hier die
 ordentl. Generalversammlung
 des Ländlichen Kreditvereins
 Gerolzhahn e. G. m. u. S. statt.
 Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht.
 2. Bericht des Aufsichtsrats über Be-
 fund der Rechnung und Bilanz.
 3. Genehmigung der Bilanz und Ver-
 teilung des Reingewinnes.
 4. Entlastung.
 Die Rechnung liegt vom 16. d. M.
 ab in der Wohnung des Rechners
 offen. 3452
Ebert, Vorstand. Bundschuh.

Unterschellens.
Generalversammlung Sonntag
den 2. April, nachmittags 1 Uhr,
 auf dem Rathause mit folgender
 Tagesordnung:
 1. Bekanntgabe des Rechenschafts-
 berichts.
 2. Bekanntgabe des Revisionsberichts.
 3. Genehmigung der Bilanz und Ver-
 teilung des Reingewinnes.
 4. Entlastung.
 5. Wahlen.
 6. Wünsche und Anträge der Mit-
 glieder.
 Die Rechnung liegt acht Tage zur
 Einsicht beim Rechner auf.
Ländlicher Kreditverein Unter-
schellens e. G. m. u. S.
 Reibert. 3458

Am 2. April d. J., nachmit-
 tags 2 Uhr, findet im Gasthaus
 zur Sonne die ordentliche General-
 versammlung des Ländlichen
 Kreditvereins **Mundelfingen**
 mit folgender Tagesordnung statt:
 1. Bekanntgabe der Rechnung für das
 Jahr 1915.
 2. Veröffentlichung der Bilanz und
 Verfügung über den Reingewinn.
 3. Entlastung des Vorstandes und
 Rechners.
 4. Wünsche und Anträge.
Der Vorsteher: Hasenstraß.

Landwirte

bietet Eure landwirtschaftlichen
 Produkte im „Badischen Land-
 wirtschaftlichen Wochenblatt“ an;
 jedes Zurückhalten
 zum Zwecke der Preissteigerung ist
 vaterlandsfeindlich.

**„Alb“ Schrot-
 u. Backmehl-Mühlen**
 empfiehlt äußerst billig,
 solange Vorrat reicht.
Albert Schurr,
 Fabrik landw. Maschinen,
 Geislingen a. St.
 (Württemberg). 314

Verfälschbare Koppringe
 beides Mittel gegen
 Fälschung,
 mit 1,50 per Stück.
**Taschen-
 vichwaagen**
 bestes System, III,
 1,80 per Stück.
J. F. Langroetter,
 Nürnberg II

Blumenzwiebel
 Begonien, gefüllte riesenblumige,
 versendet jed. Quantum geg. Nachn.,
 Anstete 2 St. 20 Pfg., 1. Größe 15 Pfg.,
 2. Größe 10 Pfg., **Gladiolus, Eli-**
lien, Glorinien usw. u. alle Sorten
 Gemilts und Blumenstamen.
 Preisliste u. Kulturangewiesung gratis.
H. Wilt, Gartenfeld 2216 (Dfr.).

4000 Johannisbeerpflanz.
 rote Holländer, Bj., 100 St. 15 u. 20 M.
 1000 St. Bj. **Stachelbeerpfl.** zu 80
 u. 20 M. u. 100 St. Sorte **Windschams-**
Industrie, alles ab Stat., ferner mehr.
 1000 **Himbeerpflanzen**, Winkler's
 Sämmling u. Kaffel hat zu verkaufen
Fritz Winkler, Werwangen.
 Amt Waldshut. 3355

4 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen.
5 % Deutsche Reichsanleihe, unkündbar bis 1924.
 (Vierte Kriegsanleihe.)

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden 4 1/2 % **Reichsschatzanweisungen**
 und 5 % **Schuldverschreibungen des Reichs** hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die **Schuldverschreibungen** sind seitens des Reichs bis zum 1. Oktober 1924 nicht künd-
 bar; bis dahin kann also auch ihr Zinsfuß nicht herabgesetzt werden. Die Inhaber können
 jedoch über die **Schuldverschreibungen** wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf,
 Verpfändung usw.) verfügen.

Bedingungen.

1. Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden
 von **Sonnabend, den 4. März, an**
 bis **Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr**
 bei dem **Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin** (Postfachkonto Berlin Nr. 39) und bei allen
Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber
 auch durch Vermittlung

der **Königlichen Seehandlung** (Preussischen Staatsbank) und der **Preussischen Central-Genossenschaftskasse** in Berlin, der **Königlichen Hauptbank** in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten, sowie sämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher deutschen öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft und jeder deutschen Kreditgenossenschaft erfolgen.

- Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe nimmt auch die Post an allen Orten am Schalter entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 31. März, sie muß aber spätestens am 18. April geleistet werden. Wegen der Zinsberechnung vgl. Ziffer 9, Schlusssatz.
- Die **Schahanweisungen** sind in 10 Serien eingeteilt und ausgefertigt in Stücken zu: 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres. Der Zinslauf beginnt am 1. Juni 1916, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1917 fällig. Welcher Serie die einzelne Schahanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.
 - Die Reichsfinanzverwaltung behält sich vor, den zur Ausgabe kommenden Betrag der Reichsschahanweisungen zu begrenzen; es empfiehlt sich deshalb für die Zeichner, ihr Einverständnis auch mit der Zuteilung von Reichsanleihe zu erklären. Die Tilgung der Schahanweisungen erfolgt durch Auslösung von je einer Serie in den Jahren 1923 bis 1932. Die Auslosungen finden im Januar jedes Jahres, erstmals im Januar 1923 statt; die Rückzahlung geschieht an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli. Die Inhaber der ausgelassenen Stücke können statt der Barzahlung viereinhalbprozentige bis 1. Juli 1932 untüchtige Schuldverreibungen fordern.
 - Die Reichsanleihe ist ebenfalls in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit dem gleichen Zinslauf und den gleichen Zinstermen wie die Schahanweisungen ausgefertigt.
 - Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 4 1/2% Reichsschahanweisungen 95 Mark,
 " " 5% Reichsanleihe, wenn Stücke verlangt werden, 98,50 Mark
 " " 5% " , wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis 15. April 1917 beantragt wird, 98,30 Mark

- für je 100 Mark Nennwert unter Berechnung der üblichen Stückzinsen (vgl. Ziffer 9).
- Die zugewiesenen Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin bis zum 1. Oktober 1917 vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwahrt. Eine Sperre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehensstellen wie die Wertpapiere selbst gehalten.
 - Zeichnungscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungs-Gesellschaften und Kreditgenossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungscheine für die Zeichnungen bei der Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.
 - Die Zuteilung findet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Über die Höhe der Zuteilung entscheidet die Zeichnungsstelle. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.
 - Die Zeichner können die ihnen zugewiesenen Beträge vom 31. März d. J. an jederzeit voll bezahlen.

Sie sind verpflichtet:

30% des zugewiesenen Betrages spätestens am 18. April d. J.,
 20% " " " " " " 24. Mai d. J.,
 25% " " " " " " 23. Juni d. J.,
 25% " " " " " " 20. Juli d. J.

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes. Auch die Zeichnungen bis zu 1000 Mark brauchen nicht bis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden. Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt. Beispiel: Es müssen also spätestens zahlen: die Zeichner von M. 300: M. 100 am 24. Mai, M. 100 am 23. Juni, M. 100 am 20. Juli;
 die Zeichner von M. 200: M. 100 am 24. Mai, M. 100 am 20. Juli;
 die Zeichner von M. 100: M. 100 am 20. Juli.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die am 1. Mai d. J. zur Rückzahlung fälligen 80 000 000 Mark 4% Deutsche Reichsschahanweisungen von 1912 Serie II werden — ohne Zinscheine — bei der Begleichung zugewiesener Kriegsanleihen zum Nennwert unter Abzug der Stückzinsen bis 30. April in Zahlung genommen.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schahscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

- Da der Zinslauf der Anleihen erst am 1. Juli 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen für Reichsanleihe 5% für Schahanweisungen 4 1/2% Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 31. März ab, bis zum 30. Juni 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet; auf Zahlungen nach dem 30. Juni hat der Zeichner die Stückzinsen vom 30. Juni bis zum Zahlungstage zu entrichten. Wegen der Postzeichnungen siehe unten.

Beispiel: Von dem in Ziffer 4 genannten Kaufpreis gehen demnach ab:

I. Bei Begleichung von Reichsanleihe	a. bis zum	b. am	c. am	II. bei Begleichung von Reichsschahanweisungen	d. bis zum	e. am	f. am
	31. März	18. April	24. Mai		31. März	18. April	24. Mai
5% Stückzinsen für	90 Tage	72 Tage	36 Tage	4 1/2% Stückzinsen für	90 Tage	72 Tage	36 Tage
=	1,25%	1,00%	0,50%	=	1,12%	0,90%	0,45%
Zatfächlich zu zahlender Betrag also nur	Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung	Zatfächlich zu zahlender Betrag also nur	Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung	Schuldbuch- eintragung
	97,25%	97,50%	98,—%		98,87%	94,10%	94,55%

Bei der Reichsanleihe erhöht sich der zu zahlende Betrag für jede 18 Tage, um die sich die Einzahlung weiterhin verschiebt, um 25 Pfennig, bei den Schahanweisungen für jede 4 Tage um 5 Pfennig für je 100 Mark Nennwert.

Bei Postzeichnungen (siehe Ziffer 1, letzter Absatz) werden auf bis zum 31. März geleistete Vollzahlungen Zinsen für 90 Tage (Beispiel Ia), auf alle andern Vollzahlungen bis zum 18. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 72 Tage (Beispiel Ib) vergütet.

- Zu den Stücken von 1000 Mark und mehr werden für die Reichsanleihe sowohl wie für die Schahanweisungen auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in endgültige Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im August d. J. ausgegeben werden.

Berlin, im Februar 1916.

Reichsbank-Direktorium

Savenstein. v. Grimm.

100 EIER

legt ein Huhn jährlich mehr wenn Sie dem Hühnerfutter täglich **Hardungs Eiegepulver** beifügen.
 Dose: 2 kg 3.50 Mk., 5 kg 6 Mk.,
 12½ kg 10.80 Mk., franko frei.
 Die Kosten sind gering, da 5 kg für 10 Hühner 6 Monate andreichen.
D. Hardung & Co.,
 chemische Fabrik,
 Leipziger-Str. 26.
 Prospekte gratis zu Diensten.

Spreuer

trocken und unzerrissen
 kauft jederzeit 3814

zu höchsten Preisen
L. Levor, Frankfurt a. M.
 Gärtnerweg 43.

Tel.-Adr. Levor Tel.: Hansa 4552

Zahlung bei Verladung.

Offerten erwünscht.

Drahtgeflechte

zu Fabrikpreisen
 in best. verzinkter Ausführung
 50 m lang - 1 m breit
 jeck. 70mm Masch. 6.25
 „ 50mm Masch. 8.25
 „ 70mm Masch. 14.25
 Stacheldraht billigst
 ab Werk g. Hasen, Preis-
 list. u. Wunsch kostenlos
Drahtwerk Rastatt & Co.
 Duisb. Ruhrort 300

G. Winterer Sohn,

Gastag im Ringstal 210
 empfiehlt in best. Qualität Obst-
 u. Alleebäume, Beerensträucher,
 Koniferen, Rosen u. Ziersträucher,
 Topfpflanzen, Feld- u. Garten-
 sämereien aller Art. Anlagen
 von Obst- u. Ziergärten. Preis-
 liste u. Kostenberechn. umsonst.

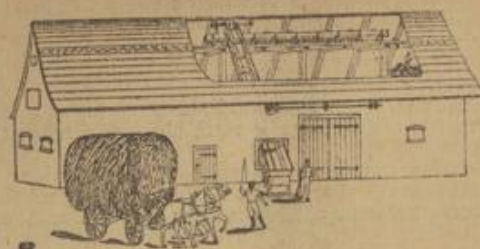
Landwirte aufgepaßt!

Zur durchgefl. Bearbei-
 tung d. Feld- u. Brachflieg.
 Ländereien empfiehlt wir
 unsere selbstschärfenden
Stahl-Eggen-Zinten
 und fertige Eggen
 welche sich als dauerhaft
 leicht u. unerreicht in der
 Bodenbearbeitg. erweisen
 haben. Prospekte gratis.
D. & H. Krämer,
 Bonn, Bonnertalweg 157.
 Eggen, Zinten u. Eggenadr.
 Drechselmacher u. Eisenhändler
 als Vertreter gesucht.
 3325

Rübendibbelmaschine „Komet“

D. H. G. M.
 mit Rübensäfer 32 Mk. Schriftliche
 Garantie für Saft ohne Feststellen.
 Prospekt frei. 3373

A. Bohne, Kockisch
 bei Wittweida i. Z.



— Neu- und — Farben-Aufzüge Osterrieder!

D. R. P. und viele D. R. G. M.

Auch in diesem Jahr zur Ernte lieferbar!
Osterriederwerk Lautrach 17 Schw.

Kriegsanleihe Kleine Anzeigen

Wieder gibt das Deutsche Reich eine Anleihe: 3% Reichsanleihe zu Mk. 98.50 die Mk. 100 Nennwert, 4 1/2% Reichsschatzanweisungen zu Mk. 95 die Mk. 100 Nennwert heraus. Wir nehmen Zeichnungen hierauf zu den öffentlich bekanntgegebenen Bedingungen entgegen bis 22. März bei und eintreffend. Anmeldungen können auch bei den Leitern der landw. Genossenschaften, welche die Zeichnungen für uns sammeln, gemacht werden. Bei unseren Sparangelegenheiten verzichten wir wieder auf die Einzahlung der Rückzahlungstermine, soweit die Zeichnungen bei uns erfolgen und uns dadurch Gelegenheit zur Einzahlung in Teilbeträgen gegeben ist. Landwirte helfen, soweit eure Verhältnisse es gestatten, der Anleihe zu einem großen Erfolge. Es ist eine Ehrenpflicht, jetzt, wo das ungeheure Ringen der Entscheidung entgegen geht, dem Vaterlande, das für seine Aufnahmen eine sehr gute Verzinsung gewährt, die für die Durchführung nötigen Mittel bereit zu stellen.

Zentralkasse

der bad. landw. Ein- u. Verkaufsgenossenschaften e. G. m. b. H.
Karlsruhe.

Stellensuche,
 Stellenangebote,
 Kaufgesuche,
 Verkäufe usw.

finden im Bad. Landw. Wochenblatt sorgsamste Beachtung und werden zu einem Ausnahmepreis berechnet. Wenden Sie sich also im Bedarfsfalle stets an das in ganz Baden in über

48 000 Expl.

verbreitete Bad. Landw. Wochenblatt und überzeugen Sie sich von dem

sichern Erfolg.

Gutsverwalter,

35 J. alt, militärfrei, sucht pass. Stellung auf größerem Hofgut. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gesl. Offerten an Franz Joseph Müller, Gutsverwalter, Stuttgart, Badstr. 16. 3461*

Für Tauchenfabrik
 (holz. Ia.) sucht Brunnquell. 3455*
 Meiningenanstalt Einheim a. G.

Packheute

kauft fortwährend, Preisangebote an Junfer & Ruh, Karlsruhe, Siemensstr. 1. 3451*

Großbrüchige oder frischmischende Ziege Milchsäure sucht. Frau W. Maier, Karlsruhe, Poststr. 15.



Es ist in jeglicher Kriegszeit Pflicht

eines jeden Landwirts, die Buttererzeugung zu steigern. Dies läßt sich nur erreichen durch **Entrahmung der Milch mittelst einer aufs schärfste entrahmenden Zentrifuge.** Diese Bedingung erfüllt:

kein Separator
 besser als der

Diabolo-Separator.

Ueber 200 000 Stück schon verkauft.
 Sofort lieferbar! Billige Preise!

Auch Buttermaschinen, Butterformen und dergleichen sind sofort lieferbar.

Roth's Molkerei-Maschinenfabrik, Stuttgart u. Straßburg i. E.

DICK'S KNOCHENMÜHLEN



für Hand- u. Kraftbetrieb
in allen Größen!

Verarbeiten Knochen,
frisch oder gekocht :: hart oder weich.

Verlangen Sie Prospekt Nr. 526.

FRIEDR. DICK, ESSLINGEN a. N.

500 Arbr. Geogr. 1778. 85 Medaillen u. Diplome.

Zur Frühjahrssaatbereitung
empfehle ich meine von hervorragenden Landwirten und Genossen
schaften bestempfohlenen

Putzmühlen

für Hand- u. Kraftbetrieb m. doppelt. u. einfach. Siebeinlage

Garantie für leichten Gang,
beste marktsfähige Sortierung, bei billigsten Preisen

J. M. Frey, Putzmühlenfabrik, Gerstetten

früher Heuchstetten.

g458

Käselab, Käseformen Haustäferei

seiner Milchwirtschaft und
Käsefabrikbetriebe nötigen Artikel,
Geräte, Schraubgegenstände, Ver-
darr- und Füllstoffe liefert preis-
würdig in nur bester Qualität.

Emil Stiefel

Stuttgart, Gackstraße 5
Fernsprecher 2519. g459

Westfalia-Düngerstreumasch. u. Str. u. Erbe,

Motorstahlpflüge, Ein- u. Mehrscharpflüge
u. Kultivator, Wiesenmoosketten, u. Wiesenhobel, Ackeregg, Acker-
walg, Reih.-Sa-Drillmaschine, Hack- u. Häufelpflüge u. Maschinen,
Gras- u. Getreide-Mähmaschinen, Heuwend-, Heuschwaden und Ernte-
rochen, Scheibeneggen, Heu-Auf- u. -Abblademaschinen liefert in nur
erwähltesten Fabrikaten m. Probezeit und Garantie billigst

Firma K. Leubler, Durlach. Prospekte gratis. Telefon 409.

Inserate im Bad. Ldw. Wochenblatt haben besten Erfolg

Für Schweinezüchter!

Aus meinen Kulturen
Edel-Comfreyfedlinge,
100 St. 1.25 Mk., 500 St. 3 Mk.,
1000 St. und mehr 1000 8 Mk.
Helianthipflanzknollen,
100 St. 1 Mk., mehr 100 80 Pfg.
Anweisung wird beigegeben.
Og. Kautschuk, Landebach,
Karlsruhe.

Benzin-

Wirkung, garantiert gut, erfindungsgemäß,
für Landwirtschaft, Autos und indu-
strielle Betriebe stets abzugeben. Süd-
Verbandhaus Otter, Offenburg u.

Fr. Indlekofer,

Baumschulen,
Erzingen, Baden.
Spez.: Obsthochstämme, Buschobst.
Preisliste frei. g49

Christ. Raschuge Inhaber
Fritz Kahle
Baumschulenbesitzer
Ladenburg, Baden

Spezialangebote

in Obst-, Hoch- und Halbstämme,
Formobst, Pyramiden, Busch,
Gordons Kontrollbrottrag m. d.
Badisch. Landwirtschaftskammer.
Katalog frei. g49

**Saat-
Zuchtwirtschaft
C.A. Schowalter**
Rosenhof bei Ladenburg

empfehlen wir zur Saat gereinigtes
Original Schowalter's

Hanna- u. Pfälzer Werke
ertragsreichste Sorten, 30 Mt. u. 30r.
**Strubos Moler, Schlaus-
stedter Sommerweizen**

1. Abtast, liefert ebenfalls bei den
Anbauversuch d. D. L. G. die höchsten
Erträge, 18 Mt. u. 30r.
Bei Bestellung auf Saatgetreide
bitte ich die Genehmigung des Kommunal-
verbandes mit einzufenden.

Saatkartoffeln

Frühe: Kaiserkrone, Frührose, Zull etc.
Späte: Rubine, Ily ts date, Weib-
mann 14, Bodens Erlola etc. g1
Preisliste umsonst. Halbesrad.

Kirsches Ideal



Original-Runkelsaat

Einzigtragende D. L. G.
Hochacht
Befert die größten Nähr-
stoffmengen per ha.
Große Widerstandsfähigkeit
gegen Krankheiten, Frost
und Dürre. Leichtes Roden.
Beweis Haltbarkeit, Hoher Nährwert.
50 kg 70.- M. 10 kg 15.- M. 1 kg 1.80 M.

A. Kirsche-Pfiffelbach

Dom. Sundhausen (Hag. Gotha)
Desig durch Genossenschaften
und in Samen-Handlungen

Prima Waldpflanzen sehr billig!

Zur Frühjahrsaat bringt wieder Millionen von prachtvollen
verschulten Fichten, Weisstannen, Föhren, Lärchen, Weymützkiefer, Kiefer
Fichte, etc., alle Sorten und Größen, prima Laubböspflanzen, Sämlinge
jeder Art und Größe in diesem Jahre zu ganz herabgesetzten Preisen unter
Garantie tauflos, best bewurzelt, selbstgezeugener, frischer Ware zum Verkauf.
Der Bedarf hat, verlaunte nicht, meine neueste Preisliste gratis
einzuverlangen.

Karl Schlegel, forstl. Unternehmen, Laufen an der Enns,
(Wirt.). Telefon Nr. 8.
Größte Pflanzenanzucht am Plage. g494

Crotalia u. Autocrotal

sind die allein zuverlässigen
Ohrmarken
zur Dauerkennzeich-
nung des Zuchtviehes.

Aus einem Stück gearbeitet, daher unverwüchlich!
Muster, Prospekt und Gutachten Nr. XIII kostenfrei.

H. Hauptner, Berlin NW. 6,
Königlicher Hoflieferant,
Filiale: München. Filiale: Hannover. g71

Kaiserstuhlweine

Beste Bezugsquelle

L. Bastian

Endingen-Kaiserstuhl (Bad.)

Rote Weintrester

zur Hausstrunbereitung

Kellerei Ripp, Rabern Elz.

Am besten
schmeckt der mit
Roth's veredelt. Ansatz
selbsterzustellende
Heidelbeerwein
Einf. Zubereitung. Viele Aner-
kennung. Unbegrenzt haltbar.
Preis 1 Heidelberg u. sonst
Zutaten zur Herstellung von
100 Lit. Mk. 7.50. Versand
gegen Nachnahme.
Hirsch-Apothek
Bromath.

Nordd. Saatkartoffel.

Von der höchsten Verwertungsbefähigung zum Handel zugelassen und
empfehle solange frei: frühe Kaiser-
krone, frühe Rosen, Kaiser-
stuhl-Riesen, gelbflechtige In-
dustrie, Magnum bonum, Prof.
Wohlmann Ily ts date. Versand
gegen Nachnahme in Rauten 24 Pf.
Schmurr, Dingen, H. Durlach,
Telephon Nr. 1, Königst.

Gute weiße Seife

vorzügl. Qualität empfiehlt in 25 Pfd.,
Eimer 12 Mt., 50 Pfd.-Eimer 21 Mt.,
100 Pfd.-Kübel 47 Mt.
Frau Joh. Stäbgen, Düsseldorf,
Pionierstr. 83. Bei Bestellungen
bitte d. nächste Bahnstat. genau angeben.

la. Maschinenöl

dunkel reines Mineralöl, gar. säure-
u. basisfrei, s. Radnabme abzugeben bei
Hohbeim 11. 64 per Zentr. 10 Pf.
Probeflächen mit 1 Ztr. 65 Pf. la
grünl. Motorenöl 75 Mt. u. 30r.
Jakob Seemann, Nürnberg,
Bolkmannstr. 6. Tel. 1545. g599

Die von der L.-K. Hannover anerkannte
Saatzuchtwirtschaft Rittergut Schladen
 anbietet folgende botanisch rein, durch Stammzucht
 unter Benutzung von nur reinen Linien gewonnene
Breustedt'sche Originalsaatzuchten:

	50 kg	500 kg	1000 kg
Bordeaux-Sommerweizen	19 M.	185 M.	360 M.
Japhet-Sommerweizen	19 M.	185 M.	360 M.
Harzer Gerste (hochertragr.)	32 M.	315 M.	620 M.
Ertragreichst. Fröhhafer	31 M.	305 M.	600 M.
Schlanstedter Hafer	30 M.	295 M.	580 M.

Bei Entnahme von Ladungen, auch in mehreren
 Sorten, Preisermäßigung. Versand nach allen Teilen
 Deutschlands. Genehmigung der heimischen Kommunal-
 verbände besorge ich. Auf Wunsch sende beschreibende
 Preislste, worin auch 36 der allerbesten Kartoffelsorten
 angeboten werden. Getreide, wie Kartoffeln rollen zu
 ermäßigter, etwa halber Fracht. g396

Schladen am Harz. Oberamtmann Breustedt.

Heu-, Getreide- und Lasten-Aufzüge
Müller's „REKORD“ Modell 1914
 sind unstreitbar die besten und zuverlässigsten der Gegenwart.
 Pläne, Kostenvoranschläge und Zeugnisse erhält jeder Re-
 flektant gratis und franko zugesandt.
 Vertreter gesucht



JAKOB MÜLLER
 NÜFFINGEN-DONNUESCHINGEN
 Spezialfabrik für Heu-, Getreide-
 und Lasten-Aufzüge

Kreis-Haushaltungsschule Bühl.
 Eröffnung des 5-monatlich. Sommerkurses 1916 anfangs Mai.
 Sorgfältige Ausbildung in allen Fächern des einfachen bürgerl. Haushaltes.
 Mädchen aus dem Kreise Baden bezahlet 150 M., außerhalb desselben
 wohnende 200 Mark pro Kurs. Alles Nähere, nebst Statuten, durch den
 Kreisamtschef in S. Baden oder die Vorsteherin der Schule in Bühl. g295

Honig
 kauft in größeren Mengen
R. Z. Gomburger
 Karlsruhe Kronenstr. 50
 Telefon 152 und 404.

Näh-Nähle „Jumel“
 v. A. G. M. + Patent.
 Öfter u. unger. Dez. angem.
 Jeder sein eig. Repa-
 ratur! Sie näht
 Steppstiche wie
 eine Nähmaschine.
 Gedr. Verbindung
 am Feder, Felle,
 Bettwand usw. mit
 der Hand zu nähen.
 Zum Reparieren von
 Schuhen, Kleidern,
 Säcken, Orgeln,
 Betten usw. Preis
 p. St. aus Metall
 mit 3 verstellbaren
 Rollen und haben
Mk. 3.50
 unter Nachn. Porto u. Versand frei.
 Etwa bis viele Anerkennungen.
 Bitte beim Kauf zu beachten:
 Die Näh-Nähle „Jumel“ ist aus
 Metall, ist von unbegrenzter Dauer-
 haftigkeit und unübertreffliches
 Originalpatent, kann deshalb
 niemals mit nachgemachten, billigen
 und billigen Nachahmungen ver-
 glichen werden!
F. Giedl, München
 Lindwurmstraße 3.



Saatzuchtwirtschaft Aspachhof-Offenheim
 Bayern - Mittelfranken
 empfiehlt seine, vom Bayer.
 Landwirtschaftsrat aner-
 kannte Saaten.

**1. Original Streng's
 verbesserte Frantengerste**
 St. N. 1.
 erzielte 1914 beim Vergleich-
 anbau der Gersten-Kultur-
 station Berlin, II. Boden-
 schrift für Brauerei Nr. 49 m.
 28,3 Dgr. pro Hekt. die höchsten Erträge u. gleichzeitig mit
 41,8 Punkten wurde sie als „beste Braugerste“ unter den
 Versuchsgersten bewertet. Preis von 1-20 Str. 28 M.
 pro Zentner, über 20 Str., 27 M. pro Zentner.

**2. Original Streng's Remlinger
 Runkelkorn.**
 Die Züchtung lieferte im vergleichenden
 Anbau in Bayern die höchsten Erträge
 bei größter Haltbarkeit, auf Lehmb- und
 Tonböden.
 Preis: bis 10 Pfd. 80 Pfg. per Pfd.
 darüber 60 Pfg. pro Pfd.

3. Original Streng's Mattenlee.
 Preis: pro Str. 250 M.
 Säde werden zum Selbstkostenpreis berechnet.
 Der Versand geschieht per Nachnahme.

**Gg. Streng, Aspachhof-
 Offenheim.**

Gute Arbeit in kurzer Zeit!
 leist. meine bestgearb. Itala-Pferdescheeren
 zu M 4.50, Fesselscheeren



M 5.-, Pferdescheeren
 aller Systeme werden geschliffen und re-
 pariert bei **Karl Hummel**,
 Karlsruhe, Werderstrasse 13. g74

**Bei Kühen
 hundertfach bewährt**
Weissenfluss
 ist Mazerol
 beseitigt in 8 Tagen das
 Uebel. Erreicht Möglich-
 keit zum Trächtigerwerden
 1 Flasche Mk 3.50
 Niederl. Apotheke
 Riedlingen (Würt.)

Frühjahrsaat
 empfehlen:
 Stoffs Fabnenhafer, per Zentner
 22 M., Gelbs Frantengerste,
 per Zentner 27 M., frühe Kalter-
 trone und Glla gemischt 3 M. 8.-
 per Str., Wohlmann 34, per
 Str. 7 M., Gertrud, p. Str. 9 M.
Gutsverwaltung Ernthof,
 Post u. Bahnh. Reicholzheim
 a. d. Tauber. g419

Dreyfuss & Ettliger, Rastatt
 empfehlen Hackelmaschinen,
 Mähmaschinen, Knochenmählen,
 fertige Wägen, eis. Eggen, Draht-
 gefächte, Strohhaufeln, Säen,
 Gabeln, Senen, Wehneine
 und sonstige Eisenwaren, ebenso groß.
 Lager in L. Leiger, gebt. T-Eisen u.
 Maße für Einzäumungen.

Waldpflanzen!
 Versuchte Fichten,
 Weißtannen, Föh-
 Lärchen, Erlen,
 Eichen, Ahorn, Birken, Kastanien, Magnen, Eichenstangen usw. liefern
 in kräftiger bester Qualität bei frühzeitiger Bestellung billigst. g395
Gustav Burger, Forstbauschule, Zell a. S. (Bad.).

Waldpflanzen
 Fichten, Weißtannen und Föhren-
 pflanzen hat abzugeben g108
G. Halter, Durbach (Amt Offenburg).

Drill-Maschinen „Hallensis“
 sind die Besten und Praktischsten
 Kein Räderwechsel. Einfachster Sämechanismus.
 Gleichmäßigste Saat bergauf und bergab.
 Nur zu beziehen durch
Würzburg E. BUXBAUM München
 — Hüttinger 18 — Kapuzinerstr. 20
 Wiederverkäufer und Vertreter gesucht. Kataloge umsonst. g421



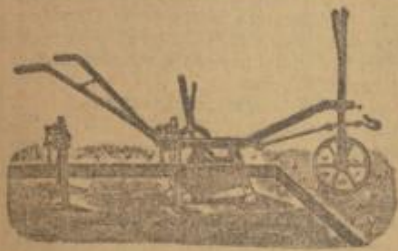
PFLUGFABRIK ULM (DONAU) GEBRÜDER EBERHARDT

Schutzmarke



„EBER“

Gegründet 1854. —
Schmiedestählwerke



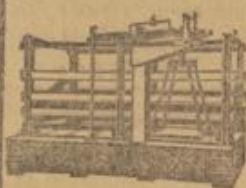
PFLÜGE

aller Arten.

Jahresproduktion über 125000 Pflüge.



Messer
für alle Art.
Futterschneidemaschinen lief.
nach Vorterauschnitt billigst
unter Garantie
Otto Strogammer, Wetzl., Triboro.



Butz & Leitz
Mannheim

liefert für die Landwirtschaft
die besten

Brücken-Waagen.

ERNST EBERT

Obstbaumkulturen 1889

KENZINGEN, Baden

Spez.: Obsthochstämmen

u. Buchstobf. Katalog frei

Die einfachste, billigste u.
scharfe Milchenträuhungs-
erhalten Sie durch meine

Milchenträuhungs-Apparate
aus Stange.

Milch mehr und gute Butter. Mager-
milch bleibt frisch und gut. Kemf.
Apparat, je nach Uebersicht von M.
7.90 bis 24.—. Tausende im Gebrauch.
Direkte Empfehlungen v. Landwirten.
Preisfest und Preisliste gratis durch
O. Becker, Wehrloch, Baden.

Bade selbst

und schlachte selbst müh
heute mehr denn je das
Lösungswort sein.
Erschwerd transportable
Hausbäder, Hochbaderbe
u. Kauerapparate
ermöglichen dies jederm.;
überall ohne weit. aufstell.
u. sof. gebrauchsfertig (auch
3. Fördern eingerichtet!).
Alle Größen; üb. 6000 ge-
liefert. — Preis grat. von
der ersten Spezialfabrik
Erschwerd, Wehrloch,
Baden.

Das wirksamste und billigste
Pflanzenschutzmittel

Urania-Grün (ein Schweinfurter Grün-
Präparat)

ein ganz hervorragendes Mittel gegen
Obst- und Gartenbau - Schädlinge
wie **Obstmade, Frostnachtspanner, Blatt-
wespen, Raupen** usw.

Besonderer Vorzug: Sehr leicht, daher gleichmäßige Verteilung
beim Spritzen, voller Erfolg garantiert.

Gebrauchsanweisung zu Diensten.
Chemische Fabrik Schweinfurt a. M.

Vermittlungsstelle für Interessenten:
Badischer Landwirtschaftl. Verein
(Abt.: Zentralstelle für Pflanzenschutzmittel, Karlsruhe i. B.,
Baumeisterstraße 2.)

Leinfaat 9438
empfiehlt Bl. 37. — per 50 Kilogramm
zu den Bestimmungen der Kriegs-
Geldstrafgesetzbuch; ferner
Stloria-Gaardbier
Alex. u. Grasjamenmischungen
Hermann & Mühlhähnel
Memmingen, Bayern.

Ruf's
Rheumatismusflad
ist das Beste gegen
Rheumatismus,
Gicht,
Gliederschmerzen,
per Flasche
Mk. 1.50 und Mk. 2.30.
Robert Ruf,
Ettlingen (Baden)
Viele Anerkennungen.
Auch für unsere Soldaten im
Feld sehr geeignet.

Saatbeize!

Kupfervitriol wird am besten ersetzt durch das altbewährte Beizmittel
Formaldehyd „Marke Hiag“

Bulkfährende Druckschriften versendet kostenlos Holzverkohlungs-Industrie H. & S., Konstanz.
Die Formaldehyd-Beize wird von der Badischen Landwirtschafts-Kammer und der Versuchsstelle
für Pflanzenschutz an der Großh. Bad. Landw. Versuchsanstalt empfohlen.

Für die Anwendung des

Düngekalkes

des unentbehrlichen Bodenverbessers und Pflanzen-nährstoffes ist der geeignete Zeitpunkt gekommen.

Ausführliche Auskunftserteilung, äußerste Preisstellung, rasche und sorgfältige Bedienung durch den

Verkaufsverein Süddeutscher Kalkwerke

G. m. b. H.

Bruchsal oder dessen Zweigniederlassung Mannheim

Der

Patent-Held-Separator

Modell 1914

aus dem Separatorenwerk J. Konrad Held besitzt Milchvorratung, sowie Klammer zur monatlichen Selbstreinigung des Triebwerks, ferner auf Kugel hängende Spinndel, niedere Tourenzahl, daher

50% Kraftersparnis,
keine Anstrengung der Person, keine Ab-nützung der Maschine, denkbar leichteste Reinigung.

Kein Halslager, kein Infrager,
daher Reparaturen fast ausgeschlossen. Auf Wunsch 10 Jahre Garantie. Günstigste Zahlungsbedingungen bei kleinen Raten-zahlungen. — Vertreter werden gegen hohe Vergütung überall angestellt und die Provision günstig ausbezahlt.

Außerdem werden schwere, starke Maschinen zu Mk. 60.— geliefert, die so stark gebaut sind, wie Konkurrenzmaschinen, die fast das Doppelte kosten. — Man verlange Katalog.

J. Konrad Held, Hauptbureau,
Stuttgart, Lübingerstraße 13.

Haushaltungsschule Radolfzell.

Eröffnung des Sommerurses am 1. Mai d. J. 4 1/2—5 monat. Dauer, sorgfältige Ausbildung in allen Zweigen des einfachen, bürgerlichen Haus-halts, gute Erziehung. Gesamtkosten ca. 200—220 Mark.

Auskunft und Prospekt durch den Vorstand.

Nur 5 1/2 Mark

50 Meter verzinktes Drahtgeflecht

Stacheldraht, Draht, eis. Pfosten

J. C. Roth,
Wiesloch, Preisliste frei

Schnell und sicher

Kann jeder jeder Pferdegeschirre und Leibriemen reparieren mit meinen Patent-Leberriemen und Riemenverbindungplatten. Die Haltbarkeit ist unermesslich. Auch jedes nach brauchbare Lederstück findet seine Verwertung. g346

— Preisliste gratis —

Albert Felsche,
Frankfurt a. d. Ober.

Hand-Röh-Röh.

Unentbehrlich für jed. Bau-werk. Röh den Steppsch wie die Tischsch. Jeder sein eigener Reparateur, kann auch alle Leberriemen, Schuhe und d. gleichen selbst flicken zu de. Tafel zu tragen. Preis mit Zubehör Mk. 2.80 je st. geg. Nachnahme. Zwei Röh nur Mk. 6.—

Empfehle daher gemein schaftlichen Bezug. Gel. gesch. Nicht mit Nachahmung. vergleichen. Frau Antonia Buchner schreibt: Ich bin sehr erfreut u. gesch. mit die Röhoblen sehr gut. Preislich- u. Gewicht l. unter selbstarauen.

R. Pelerhoff, Rabel L. W. 7.

KEINE FUTTERNOT

in Ihrem Wirtschaftsbetriebe, wenn Sie nach den Weisungen verfahren, die in meiner 48seitig. Druck-schrift „Ueber Futterrübenbau“ auf Grund 30jähriger Erfahrung enthalten sind.

Die anerkannte Hochrucht „Zuk-kerwalse“ bringt Erträge bis zu 600 Zentner vom Morgen.

Im Interesse der Durchfütterung unserer Vieh-bestände versende ich obige Druckschrift auf Verlangen postfrei, solange vorräthig.

Domänenrat Eduard Meyer,
Friedrichswerth in Thüringen Nr. 164.

Düngergips

weißer

Düngeralk

Wie Atzkalk empfiehlt in nur hochprozentiger Waare billigst Gips- u. Kalkturik Stöhligen (Bad.).

Ch. Geigle, Nagold
(Sonnensod)

sendet unfeucht auf Ver-langen eine Preisliste über alle Waldpflanzen und Waldsamen. g348

(Königliche Waldsamenkammerhalt Württembergs und Großkulturen sämtlicher Waldsamen.)

Möbel

Schränke, Spiegelschränke, Bett-statten, Vertikos, Matratzen, Divans rote Federbetten la. Sarchent u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie.

Heinr. Karrer
Möbelhandlung.
Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 19.

Maschinenfabrik

Geiger & Rüede

Eislingen a. Fils

bauen als Spezialität in ca. 50 verschie-denen Ausführungen feststehende u. fahrbar

Dresch-maschinen

für Göpel- und Kraftbe-trieb, von 1—6 PS., mit anerkannt leichtestem Gang und unerreichter Putzerlei, 5 Fruchtarten Putzmühle überflüssig.

Prima Zeugnisse u. Preislisten gratis und franko.

Tranbentweine

H. Ritz, Emmendingen.

Waldpflanzen

jeder Art und Größe liefert in gesunder, kräftiger Ware aus eigenen Kulturen zu billigsten Preisen.

Waldsamen

wie Fichten, Föhren, Kiefern, sowie alle andern Sorten, garantiert hoch-prozentige Saat eigener Herstellung, liefert billigst

Chr. Schlegel, Forstkulturen, Samen- u. Forstmaschinenfabrik, Kaufen a. Gsch.
Berzeliusstraße kostenfrei! a54

Bringe die berühmten

SAXONIA-SÄMASCHINEN

in empfehlende Erinnerung.

Heinrich Hütter, Frankfurt a. M.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: i. V. E. Sichtenauer. Druck der W. Braun'schen Hofbuchdruckerei; beide in Karlsruhe.